

de Dreelöper

DAS MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE JÄGERSCHAFTEN

- Kitzrettung
- Blühstreifen
- Fallenjagd



Weblay

Make IT real!

**Arzt- und Zahnarztpraxis IT
Büronetzwerke und Großanlagen**

**Kehdinger Str. 8, 27570 BHV
Telefon: 0471 - 4183020 -0
Email: kontakt@weblay.com**

■ Ihr Partner für (Edel-)Stahl



Edelstahl, Aluminium
Bleche, Röhren
Stabstahl, Formstahl
NE-Metalle, Kunststoffe
Betonstahl, Matten

Vetter Stahlhandel GmbH · info@vetterstahl.de · www.vetterstahl.de
Zur Siedewurt 15 · 27612 Loxstedt · Tel. 0471.97988.0 · Fax 0471.97988.40
Neue Industriestraße 3 · 27472 Cuxhaven · Tel. 04721.7201.0 · Fax 04721.7201.20

VETTER
Stahlhandel

Moin alle zusammen,

in diesen spannenden Zeiten - politisch gesehen - muss ich ein Vorwort schreiben, dass ist gar nicht so einfach. Kurz vor den Wahlen ist gefühlt nur noch „Verharren“ angesagt, Warten auf etwas, von dem man noch nicht weiß, was kommt. Wenn ihr den Dreelöper in Händen haltet, ist die Wahl gelaufen - und wir sind alle schlauer. Hoffen wir auf das kleinste Übel...

Jagdlich sind die Zeiten weniger aufregend: die Blattzeit war ruhig, es ist derzeit auffallend wenig Schwarzwild unterwegs und auch die Nachsuchen sind weniger geworden. Das ist überwiegend der erlaubten Nachsichttechnik zu verdanken.

Als Schweisshundeführer bin ich natürlich für gutes Ansprechen und einen sicheren Schuss, daher sind Nachsichtvorsatz- und -aufsatzgeräte und Wärmebildkameras eine gute Anschaffung für den Sauenjäger. Nun passiert es aber wie vorher auch, dass das Stück nicht am Anschuss liegt.

Leider setzt nun ein Verhalten ein, dass sehr unglücklich ist: der Schütze beginnt, mit seiner Wärmebildkamera ausgerüstet, eine Nachsuche in der Nacht. Man muss ja nur gucken, wo ein „warmer Klumpen“ liegt... Wenn er diesen findet und das Stück ist tot, ist alles gut - wenn nicht, setzen erhebliche Probleme ein: die Stücke werden aufgemüdet, laufen mit Adrenalin meilenweit, und

die Nachsuche wird mehr als schwierig. Schweisshundeführer berichten von überall her, dass die Nachsuchen weniger werden, es gibt fast gar keine einfachen Totsuchen mehr (die für den Hund immer eine Freude waren, und vor allem bei der Einarbeitung der jungen Hunde absolut notwendig waren!), dafür umso mehr sehr schwierige Nachsuchen, allein dadurch, dass der Jäger viel zu weit hinter dem Stück hergelaufen ist.



Ich möchte diese Seite gerne nutzen, allen in Erinnerung zu rufen, sich zu verhalten wie früher: nur bis zum Dickungsrand suchen, wenn das Stück dann nicht liegt, den Schweisshundeführer rufen. Unsere Hunde haben immer noch eine bessere Nase als alle technischen Geräte zusammen!

In diesem Sinne, viel Waidmannsheil im Herbst und Winter, und bleibt gesund und munter,

Sibylle Erbut,
Redaktion Dreelöper

Foto: Burkhard Scheper



Architekt Dipl. Ing. Sibylle Erbut
 27612 Loxstedt-Stotel, Työrgerstr. 6/Scheune
 27616 Beverstedt-Wellen, Waldstr. 15-17
 Tel.: 04747-7464-519, Fax: 04747-7464-520, Handy 0173-21 94 251
 info@architekt-erbut.de · www.architekt-erbut.de

Architektenleistungen:
 Planung und Entwurf, Bauantrag, Ausführungsplanung, Bauleitung
 individuelle Umbaumaßnahmen/Wintergärten, Sanierung/Renovierung
 Sonder-Einbauten (Bäder, gemauerte Küchen, Kamine/Öfen)

Architektengeprüfte Immobilien:
 Kaufberatung, Immobilienschätzung, Wertermittlung, Gutachten

Teppichboden,
 Linoleum,
 Parkett, Laminat,
 Kork, Designbeläge
 und vieles mehr...
BAUTROCKNUNG

BODENBELÄGE
BLOCH
 MEISTERBETRIEB

BREMERHAVEN · TEL. 0471-52269
 www.bodenbelaege-bloch.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven e.V.

Redaktion:
 Sibylle Erbut | Jagdhof Wellen | Waldstr. 15-17 | 27616 Beverstedt OT Wellen | Tel. 04747-7464-519 | Fax 04747-7464-520 | geschaeftsstelle@jagdaufseher-niedersachsen.de

Produktion und Anzeigen:
 Media Service :seeyou | Flögel | Hohe Luft 14 | 27624 Geestland | Tel. 04745-7820218 | Fax: 04745-782797 | media-service@seeyou.de | www.media-service.seeyou.de

Der nächste 'dreelöper' erscheint voraussichtlich Ende März 2022. Redaktions- und Anzeigenschluss: 1. März 2022

Wir arbeiten in Flögeln mit 100% Ökostrom und lassen umweltbewusst drucken: Durch die Nutzung modernster Druck-Technik unserer Partner, reduzieren wir den CO₂-Ausstoß um 70% im Vergleich zu herkömmlichen Druckverfahren.

INHALT

EDITORIAL	3	JÄGERSCHAFT WESERMÜNDE-BREMERHAVEN	ALLGEMEINES
GRUSSWORT		Kitzrettung	Jagdschutz
Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven	6	Jungjäger - Generalprobe	Aktionstag „Wolf“
JÄGERSCHAFT LAND HADELN/CUXHAVEN		Hubertusmesse - Ankündigung	Sauber kirren und Kirrgut sparen
Fallenförderprogramm stößt auf		CDU-Wahlveranstaltung	De Jach in#e Besatzungstiet
hervorragende Resonanz	10	Wichtige Anschriften	50
Ferienpassaktion	12	AUS DEN HEGERINGEN	KURZGESCHICHTE
Jagdhornbläser	14	Sachstand Kitzrettung per Drohne	Ohropax und die rostige Cola
Biologie und Fang des Nutrias	16	Eine Laune der Natur	74
Ein buntes Jahr 2021	18	Nachruf	LANDESJÄGERSCHAFT BREMEN
Besuch der Grundschule Neuhaus/Oste	21	Blühstreifen	Grußwort
Der kleine Kitzretter - Vergleich	22	Informationen für Mitglieder des HR 8	Umzug
Ein Abendsitz unter dem Motto		Vorstandsstizung in Stotel	Rezept
„Mit dem Jäger auf dem Hochsitz“	27	Wurftaubenschießen	Jungjägerlehrgang in Bremen
Kitzrettung	28	Erster Fang im Jägerleiben	Seltener Nachtreiher
Mit dem Jäger auf der Pirsch	30	Termine HR 9, Bokel	Fallenjagd
Wichtige Telefonnummern	31	Besuch im Kindergarten	3. Fahrradtag auf der Luneplate
		SONDERBERICHTE	„Wildes Mobil“ auf der Blockland-Party
GRUSSWORT		Ein Zeitabschnitt geht zu Ende	Wichtige Anschriften Bremen
Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven	33	Resümee der Amtszeit	94

KANZLEI EUENT & MODEL

GEMEINSAM FÜR IHR RECHT

»Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg«. Getreu diesem Zitat von Henry Ford haben wir uns zur Kanzlei »Euent & Model« in Loxstedt zusammengeschlossen. Mit vereintem Wissen tragen wir dafür Sorge, dass Sie Recht bekommen.



Frank-Michael Euent
 Notar
 Rechtsanwalt



Ingeborg Model
 Notarin
 Rechtsanwältin
 Fachanwältin
 für Familienrecht
 Fachanwältin
 für Verkehrsrecht
 Mediatorin

Bahnhofstraße 47 27612 Loxstedt kanzlei@euent-model.de T 04744 8218-0 www.euent-model.de
 Brameler Straße 17 27619 Schiffdorf T 04706 813 988-5 (nur anwaltliche Zweigstelle Rechtsanwältin Ingeborg Model)

Liebe Freundinnen und Freunde des Waidwerks,

zuallererst möchte ich mich an dieser Stelle für das aktive Mitwirken unserer Mitglieder an der ersten virtuellen Abstimmung unserer Jägerschaft bedanken. Von unseren derzeit etwa 720 Mitgliedern haben sich nach notarieller Auszählung knapp 350 an der Abstimmung zur Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands und zu unserem Wahlvorschlag zum Nachfolger für Karl-Ludwig Brinkmann als Besonderem Vertreter des Kreisjägermeisters beteiligt. Wenn man bedenkt, dass zu unseren Jahreshauptversammlungen im Durchschnitt jeweils 200 bis 250 stimmberechtigte Mitglieder erschienen sind, handelt es sich hierbei um eine deutlich höhere Wahlbeteiligung von immerhin fast 50%. Die Abstimmungsergebnisse sind bekannt und zeigten mit 97% Zustimmung zum Antrag auf Entlastung und 93% mit positivem Votum für den Wahlvorschlag des Vorstands eine klare Mehrheit. Vielen Dank an Wilfried Wehnert für die stets hervorragende und gewissenhafte Kassenbuchführung und herzlichen Glückwunsch an Klaus Dock, zu diesem eindeutigen Wahlergebnis. Die hervorragende Beteiligung und die Ergebnisse haben uns gezeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind und auch unter diesen sehr außergewöhnlichen Umständen in der Lage sind, unsere rechtlichen und satzungsmäßigen Aufgaben und Pflichten termingerecht und verantwortungsbewusst zu erfüllen.

Aufgrund der redaktionellen Vorlaufzeit für den Dreelöper ist die Bundes-

tags- und Kommunalwahl wohl schon gelaufen, wenn diese Zeilen veröffentlicht werden. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich für unsere gemeinsame Passion nur hoffen, dass die Grünen mit NABU und Bund im Schlepptau und ihrem zum Teil extrem jagdfeindlich gesinnten Wahlvolk nicht zu nah ans Zentrum der Schaltzentrale gelangen, denn auch ohne dieses Szenario wird der Einsatz für unsere Belange in einer zunehmend urban gesteuerten und fokussierten Welt voller realitätsferner Naturromantik immer schwieriger.

Ehrenamt Hegeringleiter – Vorstellung und Würdigung

In der heutigen Zeit sind Informationen zum Thema Jagd viel schneller rum, als das man Sitzungen und Versammlungen abhalten könnte. Meist handelt es sich hierbei um Dinge von der Landes- oder Bundesebene und vermehrt auch der EU-Ebene sowie um Meinungen und Statements von Experten bzw. solcher, die sich dafür halten. Es ist daher immer wichtiger, an den Stellen, wo es möglich ist, zu einer gewissen Gelassenheit zurückzukehren und direkt (be)greifbare regionale Ebenen zu hegen und zu pflegen, die uns Jägern (m/w/d) zum Erfahrungsaustausch und zum jagdlichen Klönschnack dienen. Dreh- und Angelpunkt auf dieser Ebene sind die Jagdreviere mit all ihren Freuden, Pflichten und kritischen Situationen und darüber die Hegeringe mit ihrer regionalen jagdlichen Kompetenz. Erste Ansprechpartner sind hier die Hegeringleiterin oder der Hegeringleiter, die sich in ihren Gemarkungen und Be-

ziehungsgflechten der Reviere bestens auskennen und auch für die Jägerschaft auf Landkreis- und Landesebene die erste Kontaktstation bei vielen regionalen Anlässen und Fragen sicherstellen. Dieses wichtige Ehrenamt kann man gar nicht genug wertschätzen, und daher möchte ich in dieser Dreelöper-Ausgabe unsere Hegeringleiterin und unsere 10 Hegeringleiter und ihre Bereiche einmal näher vorstellen.

Im östlichen Teil unseres Landkreises an der Grenze zum Landkreis Stade befindet sich der **Hegering 1** unserer Jägerschaft mit den Orten Hechthausen, Klint, Laumühlen, Wisch, Bornberg, Kleinwürden, und dem Hemmoorer Ortsteil Basbeck. Hegeringleiter ist Matthias Elze, mit 47 Jahren ist er seit 2018 einer unserer beiden jüngeren Hegeringleiter. Matthias lebt mit seiner Familie in Hechthausen und ist als Verfahrenstechniker viel im Nahen Osten eingebunden. Seine jagdliche Vorliebe gilt der Fallenjagd auf Prädatoren und der Pirsch sowie dem Anlegen von Wildäckern. Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen sind ihm wichtig, um möglichst früh ein Verständnis für die Hege und Pflege unserer Landschaft zu wecken. Mit 46 Mitgliedern ist dies einer unserer kleineren Hegeringe in der Jägerschaft.

Südwestlich Richtung Bremervörde liegt der **Hegering 2**. Im Zentrum liegt Armstorf mit Hollnseth, Nindorf, Abenseth, Dornsode, Horn, Zuschlag 1+2 und dem Langen Moor. Der Hegering ist fest in sämtliche dörfliche Aktivitäten integriert und betreibt en-

gagiert eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit. Hegeringleiter Klaus Dieter Hoops ist 57 Jahre alt und lebt mit seiner Frau in Armstorf, seine beiden Söhne stehen auf eigenen Beinen und leben auch in Hadeln. Klaus Dieter kommt beruflich viel rum in der Region und pflegt als landwirtschaftlicher Berater beste Kontakte zur hiesigen Landwirtschaft. Ebenfalls im Hegering 2 lebt Elke Morjans, die die Öffentlichkeitsarbeit im Hegering tatkräftig und mit geübter Feder unterstützt. Viele kennen und schätzen ihre Artikel und Bilder im Niedersächsischen Jäger, auf unserer Homepage und jetzt auch im Dreelöper. Der Hegering 2 hat derzeit 59 Mitglieder.

Von Armstorf Richtung Norden liegen Lamstedt und Mittelstenahe. Der Hegering 3 ist unterteilt in **Hegering 3a** und **3b**. Unser Hegeringleiter in 3a ist Dieter Ende. Dieter ist 63 Jahre alt und seit kurzem im beruflichen Ruhestand, er wohnt mit seiner Ehefrau in Mittelstenahe und hat 2 erwachsene Kinder. Er ist seit fast 10 Jahren Hegeringleiter und war vorher als Stellvertretender aktiv. Zum Hegering gehören Mittelstenahe, Moorausmoor, Nordahn, Varrel, Westersode und Stinstedt, wo unser neuer Obmann für Blühstreifen und LVFN, Torben Lafrenz, den Verein Nachhaltiger Norden betreibt und sich mit einigen engagierten Mitstreitern gemeinsam mit dem Hegering für einen besseren Lebensraum für Bienen, Hummeln, Rebhühner, u.v.m. einsetzt. Dieser Einsatz wurde 2019 mit dem niedersächsischen Natur- und Umweltpreis ausgezeichnet. Dieter lie-

gen die Hege und der Erhalt der biologischen Vielfalt sowie die Jagd auf Schalenwild, gemeinsam mit guten Freunden besonders am Herzen. Der Hegering 3a hat aktuell 68 Mitglieder. Hegeringleiter im **Hegering 3b** ist Uwe Müller, Landwirt und passionierter Jäger, er ist 56 Jahre alt und führt seinen Agrarbetrieb in Heeßel gemeinsam mit seiner Ehefrau und seinem Sohn, der ebenfalls Jäger ist. Zum Hegering gehören Lamstedt, Hackemühlen, Ihlbeck, Wohlenbeck und der Hemmoorer Ortsteil Heeßel. Uwe war einer der Ersten in den Jägerschaften im Landkreis Cuxhaven, der sich gemeinsam mit seinem Sohn Max über seinen Berufsverband erfolgreich für die Förderung und den Einsatz von Drohnen zur Rehkitzsuche vor der Mahd eingesetzt hat. In Loomst (plattdeutsch für Lamstedt) lebt auch unser langjähriger Kreisjägermeister, Ahrend Müller und in der dortigen Bördehalle findet der alljährliche „Tag der Jäger“ statt. Der Hegering 3b hat zur Zeit 56 Mitglieder.

Die Hemmoorer Ortsteile Warstade, Althemmoor, Westersode, Hemm, sowie Oberndorf, Oppeln, Wingst, Voigt Ding und Cadenberge sind zusammengefasst im **Hegering 4**. Hegeringleiter in diesem Bereich zu beiden Seiten der B 73 ist Rechtsanwalt und Notar Christoph Grube mit Kanzlei in Hemmoor. Christoph lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Hemmoor und ist mit 43 Jahren bereits seit knapp 10 Jahren Hegeringleiter. Mitten in diesem langgestreckten Hegering liegt auf einer Endmoräne die Wingst,



Andreas Schwanke,
Vorsitzender der Jägerschaft
Land Hadeln/Cuxhaven

Privatwald der Familie von der Wense, mit einer eigenen Forstverwaltung und einem RuheForst die weiträumigste Eigenjagd in unserer Jägerschaft. Der Hegering 4 hat derzeit 74 Mitglieder.

Östlich davon Richtung Wischhafen liegt der **Hegering 5** mit unserem Hegeringleiter Dr. Peter Heinrichs. Er ist 57 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau in Osten. Peter ist im genealogischen Bereich der Nutztierhaltung tätig, pflegt einen guten und vertraulichen Kontakt zu den Landwirten und Revierinhabern und startet aktuell in ein von der Bun-

desanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefördertes Projekt zur Rehakitzrettung vor der Mahd. Zum Hegering gehören Oberndorf rechts der Oste, Hasenfleth, Isensee und Altendorf/Achthöfen. Im Bereich liegen einige Eigenjagdreviere und die Mitgliederzahl unseres kleinsten Hegerings beläuft sich aktuell auf 44.

Unserem flächen- und mitgliedermäßig größten **Hegering 6** steht unser Hegeringleiter Heinz von Rüsten vor. Von Neubachenbruch im südlichen Bereich über Steinau, Odisheim, Bülkau, Ihlienworth, Süderleda bis nach Wanna und Ahlenfalkenberg im nördlichen Bereich erstreckt sich dieser Hegering über das gesamte Siedland und die großen Moorflächen an den Mooren zwischen Hadeln und Wesermünde. Heinz ist 65, verheiratet und hat 2 erwachsene Kinder. Er lebt in Bülkau, wo er auch seine Tischlerei betreibt, ist seit 2016 Hegeringleiter und insgesamt seit 14 Jahren im Hegering ehrenamtlich aktiv. Die Ruhe auf dem Hochsitz und das Ansprechen von Rehwild gehören zu seinen jagdlichen Vorlieben und eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Ehrenamtlichen in der Jägerschaft ist ihm besonders wichtig. Der Hegering 6 hat zur Zeit 92 Mitglieder.

An der Ostemündung und ein Stück entlang der Elbe liegt der Hegering 7, der sich aufteilt in Hegering 7a und 7b. Den **Hegering 7a** mit den Ortschaften Geversdorf, Dingwörden, Neuhaus/Oste, Belum und Kedingbruch leitet unsere einzige Hegeringleiterin, Ursula

von Essen. Ulla ist 69 Jahre jung, hat 2 erwachsene Töchter und 2 Enkelkinder und lebt in Belum am Deich. Sie ist Ausbildungskoordinatorin und leitet den Hegering seit 2012. Ihr besonderes jagdliches Interesse liegt auf der Anzitzjagd und dem Beobachten von Fauna und Flora im Wandel der Jahreszeiten. Etwa 20% der Flächen sind Naturschutzgebiet mit starken Wildganspopulationen und Naturschutz ist hier immer Thema, zu dem auch stets Anfragen von besorgten Nichtjägern zu beantworten sind. Ulla setzt sich für eine dialogbereite transparente Öffentlichkeitsarbeit und einen fairen Umgang - nicht nur in der Jägerschaft - ein. Der Hegering 7a hat verhältnismäßig viele Eigenjagden und aktuell 48 Mitglieder.

Der nordwestliche Teil ist unser **Hegering 7b** mit Peter Wisch als Hegeringleiter. Peter ist 61 und hat vor ein paar Jahren von der Landwirtschaft (Hof Wisch an der B 73) auf eine kleine Pferdezucht umgesattelt. Er ist ein passionierter und erfahrener Gänsejäger, dem die derzeitigen Regelungen im Verhältnis zur starken Überpopulation einiger Gänsearten und das seit langem andauernde Handlungsdefizit unseres Landwirtschaftsministeriums sehr zu denken geben. Der Hegering erstreckt sich an der Elbe entlang, westlich von Belum bis Altenbruch und Richtung Süden über Otterndorf bis Osterbruch und Neuenkirchen. Der Hegering 7b hat derzeit 62 Mitglieder. Die Nordspitze unserer Jägerschaften im Elbe-Weser-Dreieck teilen sich die Hegering 8 und 9. Der **Hegering 8**

besteht aus den ländlich strukturierten Cuxhavener Marsch-Stadtteilen Altenbruch und Lüdingworth, sowie den westlichen Stadtteilen Gudendorf, Franzenburg und Altenwalde und erstreckt sich weiter südöstlich bis Nordleda in den Hadelner Bereich. Bis zur großen Neugliederung der Gemeinden vor 50 Jahren gehörte der gesamte Bereich noch zum Land Hadeln. Unser Hegeringleiter hier ist Bernd Döscher, er ist 59 Jahre alt und hat seinen landwirtschaftlichen Betrieb in Lüdingworth Osterende. Sehr beliebt und gut besucht sind die traditionellen gemeinsamen Grillfeiern der beiden Hegeringe, mit Jagdhörnern und KK-Schießwettkampf, die jährlich abwechselnd organisiert und durchgeführt werden. Der Hegering 8 hat aktuell 82 Mitglieder.

Der **Hegering 9** umfasst das gesamte Stadtgebiet von Cuxhaven sowie die Stadtteile Sahlenburg, Holte-Spangen, Arensch, Berensch und Oxstedt. Im Hegering liegt der vor etwa 150 Jahren angepflanzte Staatsforst Wernerwald und das renaturierte Truppenübungsgebiet mit den weitflächigen Cuxhavener Küstenheiden. Hegeringleiter ist Horst Duncker, er ist Zimmermannsmeister im wohlverdienten Ruhestand. Horst ist 69 Jahre alt, ist selbst auch Jagdhornbläser und übt dieses Amt seit 2012 aus. Er hat zwei erwachsene Töchter, lebt mit seiner Frau in Oxstedt und engagiert sich seit vielen Jahren sehr erfolgreich für eine positive Wahrnehmung der Jägerschaft in der Öffentlichkeit in und um Cuxhaven sowie für eine kontinuierliche Kinder- und Ju-

gendarbeit. In seiner bisherigen Zeit als Hegeringleiter hat er viele Projekte initiiert und begleitet und sich erfolgreich um Fördermittel u.a. der Bingo-Stiftung beworben. Auch der neue repräsentative Ausstellungswagen unserer Jägerschaft ist seinem unermüt-

lichen Einsatz zu verdanken. Der Hegering 9 hat zur Zeit 90 Mitglieder.

Ich bedanke mich hier im Namen der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven bei euch für euer außerordentliches Engagement in unserer gemeinsamen Sache

und hoffe, dass ihr gesund und munter bleibt und mit viel Freude und Tatkraft noch ein bisschen weitermacht, in eurem für unsere Jagd so wichtigen Ehrenamt.

Ein Horrido und Waidmannsheil
Euer Andreas Schwanke



Hegeringleiter/in der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven von links nach rechts:

- Horst Duncker
- Heinz von Rüsten
- Bernd Döscher
- Dieter Ende
- Jens Horeis (HR 5)
- Klaus Dieter Hoops
- Ursula von Essen
- Christoph Grube



Dr. Peter Heinrichs



Matthias Elze

FALLENFÖRDERPROGRAMM STÖSST AUF HERVORRAGENDE RESONANZ

Autor: Torben Lafrenz Projektleiter LVFN

Die Fallenförderung des Projektes Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen ist in der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven e.V. auf sehr große Resonanz gestoßen. Kurzerhand konnte die anfangs eingeplante Fördersumme durch Landesjägerschaft und Kreisjägerschaft erhöht werden, um den 25 Förderanträgen Rechnung zu tragen.

Nach Eingang der Förderanträge konnte dann eine Fallensammelbestellung getätigt werden. Ende Juli wurden insgesamt 32 Betonrohrfallen für unsere Jägerschaft durch die Firma Krefelder Fuchsfalle an drei Abladeorte geliefert und

dann von den Revierinhabern abgeholt. Einige Revierinhaber nutzten die geringen Transportkosten und den zusätzlichen Mengenrabatt, um sich auch abseits der Förderung Fallen zu beschaffen.

Die Betonrohrfallen werden derzeit in den Revieren aufgebaut, verblendet und mit elektronischen Meldern versehen. So kann ganz entspannt nach dem Morgenkaffee kontrolliert werden, ob sich etwas gefangen hat.

Mit weiterer Ausbreitung des Waschbären und Marderhundes erhöht sich die Wichtigkeit der Fangjagd. Wenn wir unsere Niederwildbesätze erhalten und aus-

bauen wollen, so müssen wir Jäger aktiv werden. Die Fangjagd ist eine tragende Säule bei der Bejagung des Raubwildes.

Auch nächstes Jahr wird es eine neue Förderperiode geben. Interessierte können sich auch jetzt schon gerne zwecks Austausch, unabhängig von der Förderung, bei mir telefonisch melden (01774797794). Gerade auch als (angehender) Jungjäger sollte man sich die Frage stellen: „Was braucht deine Jägerschaft oder dein Revier derzeit mehr, den nächsten Drückjagdjäger oder einen engagierten Fallensteller?“

Waidmannsheil



FERIENPASSAKTION IN NINDORF

Autor: Elke Morjan/Armstorf

Foto: Heiko Sticht und Hundeführer Bertold Hudaff (links) waren für die anschaulichen Vorführungen zuständig auf dem Bullenberg.

Coronabedingt wurde im letzten Jahr vom Lamstedter Ferienpass die Aktion „Mit dem Jäger unterwegs“ nicht angeboten. Das machte sich bei dem diesjährigen Termin in der Südbörde bemerkbar, denn es meldeten sich dreißig Kinder für einen spannenden Abend im Revier an.

Die Jäger des Hegering 2 der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven hatten die Kin-

der der Börde Lamstedt nach Nindorf auf den Bullenberg eingeladen. Die ehemalige Raketenabwehrstellung der Bundeswehr wurde 2002 renaturiert und fünf Hektar zur öffentlichen Nutzung zugänglich gemacht. Das Terrain erwies sich als besonders geeignet für die jagdliche Aktion. Hegeringleiter Klaus-Dieter Hoops stellte die umfassende Arbeit der Jäger vor und bezog die vorhandenen Tierpräparationen mit ein.

Den Kindern wurde ein beeindruckendes Spektrum der heimischen Tierwelt geboten. Interesse zeigten die Anwesenden bei der Wissensvermittlung über die Lebensräume der freilebenden Wildtiere und deren Gewohnheiten. Dass die Jäger nicht nur bejagen, sondern sich auch um deren Arterhaltung kümmern, stand ebenfalls im Fokus der Diskussion. Bei der Benennung bekannter Tierarten wie Fuchs, Fasan und Bussard konnten

die Kinder ihr schon vorhandenes Wissen anwenden. Schwierig wurde es dann bei dem Niederwild.

Höhepunkt des Abends waren zwei mitgebrachte Kanadagänse. Jagdfreund Heiko Sticht hatte die Vögel von seinen Haushühnern ausbrüten lassen, nachdem er die Eier am Wegrand entdeckt hatte. Die Kanadagans ist die größte Wildgans, die man bei uns in Deutsch-

land beobachten kann. Sie gehört zu den Neozoen und hat sich fast über ganz Europa ausgebreitet. Die Kinder konnten miterleben, wie die beiden fast handzahmen Gänse auf ihren Besitzer eingespielt waren. Nach der eindrucksvollen Lehrschau kamen die Jagdhunde zum Einsatz. Hundeführer Berthold Hudaff zeigte mit seinem Vorstehhund die umfangreiche Arbeit der Jagdhelfer. Den Kindern wurde gezeigt, wie eine Fährte

aufgenommen wird, welche Voraussetzungen benötigt werden und wie das Überbringen von erlegtem Wild erfolgt. Danach ging es ins Revier. Die Kinder hatten die Chance in Begleitung der Jäger die Tiere in der freien Wildbahn zu beobachten. Nach der spannenden Zeit im Wald traf man sich zum „Schüsseltreiben“ und die Bläser des Hegering 2 sorgten für den stimmungsvollen Rahmen.

JAGDHORNBLÄSER

AKTIVITÄTEN IM EINZUGSGEBIET DER JÄGERSCHAFT
LAND HADELN / CUXHAVEN E.V.



Parforcehornbläser „Cuxland Parforce“, Sonntag, den 29. August 2021, Strand von Cuxhaven-Duhnen.
(Freundliche Übersendung und Freigabe der Redaktion „Buten & Binnen“ 30.8.2021)

Autor: Guido Friederich, Obmann für das Jagdhornblasen in der Jägerschaft Land Hadeln / Cuxhaven e.V.

Die Covid-19 Pandemie hat unsere Jagdhornbläseraktivitäten im Cuxland seit dem vergangenen Jahr bis heute gravierend eingeschränkt und beeinflusst. Pandemiebedingte behördliche Auflagen einschließlich des „Lockdown“ führten für alle Jagdhornbläsergruppen zu mehr monatigen Zwangspausen mit einhergehenden Ausfällen der gewohnten Übungsaktivitäten und Auftritten. Dieses resultierte in abgesagten Gesellschaftsjagden, Hubertusmessen sowie sonstigen ausgefallenen Veranstaltungen, auf

denen wir Jagdhornbläser sowohl unsere Jägerschaften musikalisch repräsentieren, als auch kleine jagdmusikalische Auftritte als jagdlich kulturelle Beiträge für unsere heimatliche Region erbringen konnten.

Vor diesem etwas traurigen Hintergrund konnte anlässlich des Duhner Wattrennens 2021 wieder ein kleiner aber guter jagdmusikalischer Neustart vollbracht werden. Unter dem gemeinsamen Namen „Cuxland Parforce“ haben die langjährig befreundeten Königshofer Parforcehornbläser und die der Jäger-

schaft Land Hadeln / Cuxhaven eine musikalische Wieder-Eröffnung des Duhner Wattrennens auf dem anliegenden Strand durchgeführt. (Auch dieses berühmte Pferderennen auf dem Meeresgrund fiel im Jahr 2020 durch die Covid-19 Pandemie aus.) Bei etwas trübem Wetter und strengem Hygienekonzept, aber mit umso besser gelauntem Publikum und Zustimmung des Meeresherrn Neptun ergab sich wieder ein kleiner jagdhornmusikalischer Hoffnungsschimmer. Denn auch unter allen Parforcehornbläsern sind langjährig aktive

Jagdhornbläser, welche die Tradition des Fürst Pleß'schen Jagdhorns pflegen. Weitere kleine erfolgreiche konzertante Einlagen auf der Kurpromenade in Cuxhaven-Duhnen haben diesen Tag erfolgreich abgerundet und zu einer guten Gemütsverfassung beigetragen.

(Ein ganz besonders lieber Dank gilt hier der netten Redaktion von „Buten & Binnen“ für die Übersendung und Freigabe des originellen Fotos am Strand.)

Die zukünftigen Aktivitäten für das Jagdhornblasen gelten primär der Gewinnung sowie der Ausbildung von neuen Jagdhornbläsern. Die Covid-19 Pandemie sowie auch altersbedingte Gründe

haben leider überall zu Verlusten von Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläsern geführt.



Ein Angebot von „Schnupperseminaren“ zum näheren Kennenlernen und Ausprobieren des Fürst Pleß'schen Jagdhorns

unter fachlicher Anleitung mag hier ein kleiner Schritt zur Abhilfe sein.

Zusätzliche Anfängergruppen parallel zu den etablierten Jagdhornbläsergruppen sind eine weitere unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Jagdhornbläsernachwuchs.

Ich hoffe und wünsche uns allen, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten gesund bleiben und sehr bald wieder viele Aktivitäten im Jagdhornblasen stattfinden, denn letztendlich gehört das Jagdhornblasen zur Pflege und Tradition der Jagd, die es in Deutschland zu erhalten gilt.

Cadenberge, den 30. August 2021



REMBERTI IMMOBILIEN

remberti-immobilien.de

Dr. André Meier
Rembertistraße 30
28203 Bremen

Bremen ☎ 0421 33072583
Worpswede ☎ 04792 9877456



BIOLOGIE UND FANG DES NUTRIAS

Autor: Olaf Mohr, 2. Vorsitzender



Am 19.08. 21 veranstaltete die Jägerschaft Hadeln/Cuxhaven ein Seminar über den Nutria.

Unter der Leitung des Berufsjägers Florian Streit aus Oldenburg erfuhren die 25 Seminarteilnehmer viele interessante Fakten zu dieser neuen Wildart.

Im ersten Teil des Vortrages wurde die Biologie und die Lebensweise des Nutrias ausführlich besprochen.

So sorgte bei den Teilnehmern die Größe und die Vermehrungsrate für besonderes Erstaunen.

„Der Nutria erreicht ein Durchschnittsgewicht von 8-15 Kg, es wurden aber auch schon Exemplare über 20 Kg gefangen, und die Vermehrungsrate liegt mit 400 Prozent höher als beim Schwarzwild“, so Florian Streit.

Im zweiten Teil des Seminars ging Herr Streit auf die Jagd des Nutrias ein. Da beim Nutria nur der Kopf, der auf den Vorderbranten beim Schwimmen abgelegt ist, aus dem Wasser guckt, ist eine Bejagung mit der Waffe sehr schwierig. Zudem ist der Schuss auf das Wasser rechtlich bewertet nicht erlaubt. Ein verletzter Nutria ist sehr wehrhaft und kann einen apportierenden Jagdhund lebensgefährlich verletzen. Eine sinnvolle Bejagung kann daher nur mit der Falle geschehen.

Dazu führte Florian Streit drei Fallentypen vor, wobei die Vor- und Nachteile dieser Fallen lebhaft diskutiert wurden.

Am Ende des Seminars ging es dann noch um Fragen zur Rolle der Wasserverbände, zur Abrechnung der Nutriapremie und zur Bewertung, ob der Nutria ins Jagdrecht gehört oder nicht.

Die Teilnehmer stellten viele Fragen und es wurde bei einigen Punkten heiß diskutiert. Nach zweieinhalb Stunden war das Seminar beendet und alle Teilnehmer konnten mit großem Wissen über diese neue Wildart nach Hause gehen.





EIN BUNTES JAHR 2021

Autor: Elke Morjan/Armstorf

Der Verein Nachhaltiger Norden verspricht, dass das Jahr 2021 ein buntes sein wird. Die Mitglieder hatten Recht, denn man sieht die Blütenvielfalt in der Gemarkung Stinstedt auf den Feldern nicht nur, man kann sie auch schon von weitem riechen. Der junge Verein hatte sich 2017 als gemeinnützig eintragen lassen und das mit gutem Grund. Der Nachhaltige Norden (Nano) setzt sich für die nachhaltige Entwicklung in der Region ein. Umwelt- und Naturschutz und die Erhaltung der Artenvielfalt steht an vorderster Stelle ihrer Bemühungen. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Land- und Forstwirten, Politik und Verwaltung wurden in den vier Jahren des

Bestehens ein Rundum Paket für eine intakte Umwelt geschnürt. Mehrere Projekte wurden angeschoben und umgesetzt. Der Beweggrund, wieder Vielfaltigkeit in die Landschaft von Stinstedt zu bringen, war der Rückgang der Lebensräume für Kleintiere und Insekten. Der Wunsch nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen motivierte die meist jungen Leute. Es entstand das Wiesenbrüterschutzprojekt mit dem Schwerpunkt Lebensbereiche für Rebhühner, Kiebitze, Feldlerchen, Brachvögel oder Uferschnepfen sicher zu stellen. Es wurden auf 700 Hektar in der Stinstedter Feldmark zwei geeignete Gebiete festgelegt, die durch geeignete Maßnahmen verbessert wurden.

Ein Erlebnispflanzhaus wurde im Frühjahr 2020 angelegt. Der Nano baut darin heimische Pflanzen an und möchte somit das Bewusstsein in der Bevölkerung für den Wert von Naturpflanzen verbessern. Ein besonderes Anliegen ist es, schon Kinder mit einzubinden und ihnen ein Forum zu bieten Erfahrungen zu sammeln. Den größten Rahmen des Naturschutzverein nimmt das Blühwiesen- und Wildacker Projekt ein. Die rückläufige Insektenvielfalt veranlasste die Vereinsmitglieder für eine Biotopverbesserung zu sorgen. Auch über die Grenzen der Börde hinaus wurden die Aktionen des Nano bekannt. So konnte 2019, gemeinsam mit dem Hegering 3A der Jägerschaft Land Ha-

deln/Cuxhaven, der Natur- und Umweltpreis, gestiftet von der VGH entgegengenommen werden. Um Nachhaltigkeit langfristig sicher stellen zu können, braucht der Nano aus Stinstedt geeignete Partner. Die Idee, Blühpaten anzuwerben kam bei der Bevölkerung gut an. Landwirt Christian Pülsch-Janßen stellte vier Hektar seiner Wirtschaftsflächen zur Verfügung, um der heimischen Tierwelt zu helfen. Es wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten ein- und mehrjährige Blühmischungen eingesät. Die Mischkultur der vielen Blumenarten hat sich gelohnt und es wurde somit der Lebensraum für Klein-

tiere und Insekten verbessert. Zusätzlich baut Landwirt Pülsch-Janßen eigenes Wildvogelfutter an. Um den Blühpaten zu danken und das besondere Naturerlebnis vor Ort zu zeigen, wurden die Mitglieder zu einem Fest eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen traf man sich in Stinstedt, um die erfolgreiche Arbeit zu würdigen. „Wir haben noch eine Menge Ideen, die wir in den nächsten Jahren umzusetzen planen,“ erklärte Vorstandmitglied Torben Lafrenz, der von einem Eldorado für die heimische Tierwelt sprach, dass in Stinstedt in den letzten Jahren geschaffen wurde.



Annika und Torben Lafrenz zeigen ihren Kindern die blütenreiche Wiese.



Hinweisschilder, damit die Besucher sich informieren können.



45

13.03.1975
-13.03.2020

Gonschorek & Coll.
Rechtsanwalts- und Notarkanzlei

WIR SAGEN DANKE!

Seit einem Jahr kann unsere Kanzlei auf ihr 45-jähriges Bestehen zurückschauen. Gründe genug, um uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und Ihre langjährige Treue zu bedanken.

Wir freuen uns darauf auch zukünftig so erfolgreich mit Ihnen zusammenarbeiten zu können wie bisher.



Gonschorek & Coll. · Rechtsanwalts- und Notarkanzlei
Weserstraße 127 · 27572 Bremerhaven
Telefon 0471-7 75 75 oder 97 44 30
kanzlei@gonschorek-coll.de · www.gonschorek-coll.de



BESUCH DER GRUNDSCHULE NEUHAUS/OSTE

Autor: Eybe Siemens, für den Vorstand des Hegering 7b

Gemeinsam mit Vertretern des Vorstandes und der Schulleitung wurde am 20. Juli 2021 ein Satz Sachbücher „Was wächst und lebt denn da im Cuxland“ von Olaf Mohr und Illustrator Uwe Klindworth an die 2. und 3. Klasse der Grundschule Neuhaus/Oste übergeben. Darüber hinaus konnten die Kinder im Rahmen einer kurzen Fragestunde zeigen, was sie bereits an Vorwissen über die Jagd und die Natur

mitbringen. Hierbei zeigte sich, dass die Pädagoginnen der Grundschule Neuhaus/Oste tolle Vorarbeit hinsichtlich dieser Thematik geleistet hatten. Hier sei u.a. auch auf den schuleigenen Blühstreifen, die Streuobstwiese sowie das auf dem Sportplatz installierte Storchennest verwiesen. Frei nach dem Motto des Autors „Nur wer die Natur kennt, wird diese auch schützen“ soll nach Wunsch aller Beteiligten im nächsten

Jahr wieder ein Reviergang mit den Kindern der Grundschule Neuhaus/Oste in den Revieren des Hegerings 7b stattfinden. An dieser Stelle möchten wir uns als Vorstand recht herzlich bei den Lehrkräften und Verantwortlichen der Grundschule Neuhaus/Oste für das merkwürdige Interesse an der heimischen Tier- und Pflanzenwelt sowie der uns entgegengebrachten Wertschätzung bedanken.

SICHERHEITSHAUS

Inh. Stefan A. Schwemer

Kannapee



Schlüssel · Schlösser · Schließanlagen · Sicherheitstechnik
Einbruchschutz · Mehrfachverriegelungen · Tresore
Beratung · Verkauf · Montage · Notöffnungen

Grashoffstraße 33 (Nähe Hauptbahnhof) · 27570 Bremerhaven
Tel. 0471 - 244 43 · Fax 0471 - 224 93 · Mobil 0171 - 682 63 37

Geöffnet: Mo.-Do. 9.30 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr; Fr. 9.30 - 12.00 Uhr u. n. Vereinbarung

www.sicherheitshaus-kannapee.de

DER KLEINE KITZRETTER – VERGLEICH

Autor: Eybe Siemens, Hegering 7b

Ende Mai war es mal wieder so weit: Die ersten Landwirte rückten dem inzwischen doch mancherorts undurchdringlichen Dickicht des Ackergrases an den Halm. Doch mit dem ersten Schnitt beginnt für unseren Rehwildnachwuchs bekanntlich auch eine – leider- oft verlustreiche Zeit.

Um dem Mähwerk von der Schippe zu springen, bietet der technische Fortschritt uns Jägern mittlerweile ein ganzes Orchester an Rettungsmöglichkeiten. Dabei sei insbesondere auf die teils über -ragenden Ergebnisse mittels Drohne und Wärmebildkamera hingewiesen. Dieses Maß an Hightech zwingt den geneigten Anwender jedoch -trotz Förderungsmöglichkeiten durch den Bund- zu einem allzu tiefen Griff ins Portmonee.

Somit stellt sich für den engagierten, aber mittellosen Niederwildjäger die Frage nach kostengünstigen Alternativen. Wir haben folgende Alternativen für euch getestet:

1) Do-It-Yourself: Die Grillschalen-Scheuche

Keine Angst! Dieses Rettungsmittel hat nichts mit missglückten Gartenpartys zu tun! Vielmehr handelt es sich dabei um einen Selbstbausatz bestehend aus einer Alu-Schale, einem Stück Maurerschnur und einem Haselnuss-Ast. Dafür einfach die Alu-Schale (erhältlich in jedem Supermarkt oder im Getränkehandel) in vier bis sechs Streifen schneiden und an den Enden mit der Maurerschnur zusammenbinden. Das Gebamsel dann einfach an das Ende des Haselnuss-Astes (je länger, desto besser) knoten und schon steht die erste Scheuche! Wer mag kann noch einen Streifen Absperrband für zusätzliche Unattraktivität einfügen (während der Corona-Krise jedoch wahrlich schwer zu bekommen).



• Brillen • Hörgeräte • Kontaktlinsen

Köhler Optik + Akustik GmbH
Bergstraße 8
27624 Geestland/Bad Bederkesa
Telefon (047 45) 7077
Telefax (047 45) 7082
E-Mail: info@koehleroptik.de
www.koehleroptik.de



Tipp vom Scheuchen-Profi: Umwickelt einen Teil des Astes mit einem Lappen und beträufelt diesen dann kurz vor dem Aufstellen mit einem preiswerten Männerparfüm! Wirkt auch gegen Schweine im Weizen ganz erstaunlich!

Um eine optimale Wirkung zu erzielen, sind allerdings Dutzende dieser Konstruktionen pro Hektar aufzustellen. Auch solltet ihr die Scheuchen erst am Abend vor dem Schnitt aufstellen, um den Effekt zu maximieren.

Vorteil dieser Methode sind die überschaubaren Materialkosten. Nachteilig ist jedoch, dass die Alu-Streifen etwas Wind benötigen, um ihr abscheuliches Lied erklingen zu lassen. Auch benötigt ihr eine gewisse Stückzahl, um die Ricken samt Kitz wirklich aus dem Feld zu vertreiben. In unserem Test blieben wir hierbei ohne Verluste!

2) Die Plastiktüte:

Klingt unspektakulär. Ist es auch! Manch erfahrener Waidmann schwört auf die blauen Tüten am Stock. Für uns gehören Mülltüten jedoch nicht ins Feld, sondern in den Eimer. Dabei sind sie zum einen auf Wind angewiesen, um zumindest ein wenig Bewegung in die Sache zu bringen. Zum andern darf der

Wind aber auch nicht zu stark werden, sonst landen die Tüten ganz schnell im Nachbarfeld. Und dort im schlimmsten Fall als Plastik im Futter. Auch konnte die gemeine Mülltüte im Test den Mäh-tod eines Kitzes 20 Meter vom Aufstellpunkt nicht verhindern. Fazit: Shame on you, blaue Tüte!

3) Der elektronische Kitzretter

Diese technische Errungenschaft aus dem südlichsten Bundesland der Republik kann genau zwei Dinge: Blau blinken und fürchterlich schrill piepen. Aber das kann es wirklich gut!

Mit einer besonders ausgeklügelten zufälligen Abfolge der Töne soll das Wild in Unruhe versetzt werden. Dies soll dazu führen, dass die Ricke voller Mutterinstinkte den Nachwuchs in die rettenden Feldfrüchte führt, um somit dem vorzeitigen Ableben zu entkommen. Ein solches Kitzretter-Set besteht dabei aus der Laut- sprecher-Einheit, einer etwa bibeldicken Batterie (die im Test erstaunlich lange gehalten hat), einer Brotdose (in der die Batterie aufbewahrt wird), einem Ladegerät sowie einem Kunststoff-Sticken für die Montage im Feld. Zugegeben: so richtig wertig hat das Ganze auf uns nicht gewirkt. Auch hat eines der Geräte bei einem Schauer wohl Feuchtigkeit gezogen und danach den Dienst quittiert. Nach dem beherzten Einsatz eines Heißluftföns ging es für den Kitzretter jedoch ohne Murren weiter. Das ganze Set kostet dabei pro Stück etwa 100€. Laut Angabe des Herstellers haben die Kitzretter einen Wirkungsradius von etwa 100 Metern. Dies entspreche einer Fläche von etwas mehr als drei Hektar. Damit sind im Vergleich zu herkömmlichen Scheuchen also deutlich weniger Geräte für eine effektive Prävention von Nöten. Allerdings

müsst ihr euch bewusst machen: es handelt sich um Elektronik. Diese kann im Ernstfall leider auch versagen. Dennoch sollten die kleinen elektronischen Helfer unserer Meinung nach zumindest eine Überlegung wert sein. Wir werden sie zukünftig als Ergänzung in den besonders kitzträchtigen Ecken unseres Revieres einsetzen. Im weiteren Jahresverlauf kann es dann auch noch zur Wildschadensverhütung eingesetzt werden. Ergebnis im Test: keine Verluste in Reichweite der Geräte!

4) Ein brauchbarer Jagdhund und gesunde Füße

Ja, auch die Kombination von vier Pfoten und (mindestens) zweier Füße, zumeist gehüllt in Gummistiefel, war dieses Jahr wieder erfolgreich. So konnten auf unseren Flächen insgesamt drei Kitze aus dem Gefahrenbereich geborgen werden. Allerdings ist diese Methode enorm kraftraubend für Mensch und Tier. Und wenige Tage alte Kitze sind aufgrund der fehlenden Größe und Witterung auch nicht wirklich leicht zu entdecken. Somit bleibt es zumeist bei bloßen Zufallsfunden. Hier kann nach dem aktuellen Stand der Technik wirklich nur die Wärmebilddrohne größtmögliche Sicherheit verschaffen...

Fazit:
Nach dem ersten Test-Jahr scheint insbesondere eine Kombination aus vielen verschiedenen Methoden zum Ziel zu führen. Dabei gilt: Wer wirklich etwas für seine Kitze tun möchte, kann dies mit den oben genannten Alternativen durchaus umsetzen. Und das sogar, ohne ganze Monatsgehälter beim Elektrohändler lassen zu müssen!

NORDFOREST HUNTING
 Von Jägern für Jäger

Thinsulate
 wind- & wasserdicht

Funktional und sicher in die Drückjagdsaison

- Nordforest Hunting Drückjagdjackette Predator One
- perfekt ausgestattet
- wind- und wasserdicht
- warmes, superleichtes 3M-Thinsulate-Futter
- auch als Damenmodell erhältlich

GRUBE
 T: 0 51 94 / 900-0 | www.grube.de

Dr. Thiems & Kollegen
 Steuerberatungsgesellschaft

Reinekestraße 7 · 27472 Cuxhaven
 Telefon (047 21) 5947-0
 Email: info@steuerberater-cuxhaven.de

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.



Way of Life!



Macht Sinn, macht Laune. Allrad ab 16.970,- EUR¹

Der Suzuki Ignis Hybrid mit ALLGRIP AUTO Allradantrieb. Das flinke Micro Crossover für kleine Parklücken und große Abenteuer. Mit dem Plus an Sicherheit, wenn die Straßen oder das Wetter es erfordern. Ihr Suzuki Partner berät Sie gerne.



Schmalzried GmbH

Stresemannstraße 37 · 27570 Bremerhaven · Telefon: 0471 924650 · Telefax: 0471 9246520
E-Mail: schmalzried@suzuki-handel.de · www.suzuki-handel/schmalzried

Kraftstoffverbrauch Suzuki Ignis 1.2 DUALJET HYBRID ALLGRIP Comfort (61 kW | 83 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 5,5 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,7 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,8 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,4 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 123 g/km.

Dieses Fahrzeug wurde ausschließlich nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (World Harmonized Light Vehicle Test Procedure, WLTP), einem neuen Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Die strengeren Prüfbedingungen des WLTP sollen realitätsnähere Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte liefern. DAS WLTP ersetzt das bisherige Prüfverfahren NEFZ seit dem 1. September 2018. Für dieses Fahrzeug liegen keine Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte nach NEFZ mehr vor. Auf Empfehlung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 1. Januar 2021 sowie zu Ihrer Information haben wir für dieses Fahrzeug die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte angegeben. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Werte keine Vergleichbarkeit mit den nach dem bisherigen NEFZ-Testzyklus gemessenen Werten anderer Fahrzeuge gewährleisten. Unter www.auto.suzuki.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen über die hier angegebenen Werte nach dem WLTP-Prüfverfahren.

¹ Endpreis für einen Suzuki Ignis 1.2 DUALJET HYBRID ALLGRIP Comfort.

EIN ABENDANSITZ UNTER DEM MOTTO „MIT DEM JÄGER AUF DEM HOCHSITZ“

Autor: Horst Duncker

Seit einigen Jahren findet eine Ferienpassaktion in Cuxhaven statt, an der sich auch der Hegering 9 beteiligt. Eine Veranstaltung läuft unter dem Motto „Mit dem Jäger auf dem Hochsitz“. Sinn der Aktion ist es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, die Natur mit allen Sinnen zu entdecken.

grüßung durch den Hegeringleiter Horst Duncker wurden die Kinder in Begleitung von Jägerinnen und Jäger in den Revieren Cuxhaven, Holte-Spangen, Arensch, Berensch und Oxstedt verteilt.



Am Freitag, den 30. Juli 2021 haben sich 3 Mädchen und 7 Jungen auf dem Gelände vom Schützenverein Oxstedt eingefunden, um mit einer Jägerin oder Jäger einen Abendansitz, auf dem Hochsitz zu erleben. Begrüßt wurden die Ferienpass-Kinder durch die Jagdhornbläsergruppe Cuxhaven. Nach der Be-

Nach 1 ½ -stündigem Ansitz trafen die Kinder und Jäger auf dem Schützenplatz in Oxstedt, zum Grillen ein. Die Kinder waren von dem Erlebten sehr beein-

druckt, sie erzählten vom Reh, dass unmittelbar am Hochsitz vorbeizog, Bussard, Fasan, Kaninchen und Feldhasen, die sie beobachten konnten. Auch von dem abendlichen Sonnenuntergang waren die Kinder sehr angetan. Nach der Verabschiedung bekam jedes Kind als Andenken eine Medaille und einen Nistkasten, für den heimischen Garten, überreicht. Alle Kinder waren sich einig, „im nächsten Jahr kommen wir wieder“.

Ein Dank gilt allen Jagdpächtern, die ihr Revier für diese Veranstaltung zur Verfügung stellten und allen Jägerinnen und Jäger, die bei der Veranstaltung mitwirkten.





KITZRETTUNG

MITTELS EINER DROHNE MIT WÄRMEBILDKAMERA

Autor: Horst Duncker

Seit zwei Jahren setzt sich der Hegering 9, aktiv für die Rettung von Rehkitzen mit Drohnen ein. Dieses ist die effektivste Art Reh-Kitze vor der Mahd zu retten.

Jahr für Jahr fallen unzählige Rehkitze dem Mähwerk zum Opfer. Oft sterben die kleinen Kitze einen qualvollen Tod, oder müssen von ihrem Leid erlöst werden. Der Hegering 9 von der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven unternimmt

viel, um Rehkitze zu retten. Nicht nur Knistertüten, Flatterbänder und Blinklichter, die die Jagdpächter und Jäger einen Tag vor der Mahd rausbringen, sollen die Ricken mit ihren Kitzen aus der Mähweide vertreiben. Auch die Drohnentechnik wird eingesetzt.

Bei uns im Hegering hat die Technik Einzug gehalten, sagte der Hegeringleiter Horst Duncker. Im Jahr 2020 wurden 25 Kitze vor dem Mähtod, mit einer Drohne gerettet. In diesem Jahr sollten noch mehr Kitze gerettet werden.

Auf Grundlage der Richtlinie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Förderung der Anschaffung von Drohnen mit Wärmebildkameras zur Rehkitzrettung kam eine Förderung, zur richtigen Zeit. Ein Förderantrag wurde von der Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven über die Bun-

desanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gestellt. Bewilligt wurde der Antrag mit 60%. Da der Hegering bereits eine Drohne von Typ DJI Mavic 2 Enterprise mit Wärmebildtechnik besitzt, wurde eine zweite Drohne vom gleichen Hersteller erworben.

Als es anstand die ersten Wiesen im Mai zu mähen, wurde der Hegering mit seinem Drohnenteam von den Jagdpächtern oder Landwirten angefordert, um die zu mähenden Wiesen abzufliegen.

Es ist 4 Uhr am Morgen, die Sonne ist noch nicht aufgegangen, perfekt für die Rehkitzsuche. Die Regenrose wurde übergezogen, denn die Wiesen sind noch feucht vom Tau der Nacht. Es soll an diesem Morgen in zwei Gruppen mit den Drohnen geflogen werden. Auch bekamen die Jäger Unterstützung von der DLRG Cuxhaven, die sich eine

Drohne zugelegt hat und zusammen mit den Jägern, die Fertigkeit, mit ihrer Drohne üben wollten. Die Handhabung zum Navigieren der Drohne wurde von Tjark Makel begleitet und unterstützt. Die Drohnen wurden für die Flugrouten programmiert. Der Start konnte beginnen. Die Drohne mit Wärmebild-Kamera flog die angegebene Route ab, bis eine Wärmequelle ausgemacht und als Kitz erkannt wurde, welches sich im hohen Grase drückt. Junge Kitze haben noch keinen Flucht Instinkt und drücken sich bei Gefahr. Ausgerüstet mit einem Umzugskarton



und Kescher, ging eine Gruppe (drei Jäger) in Richtung des gefundenen Rehkitzes. Um keine menschliche Witterung an dem Kitz zu hinterlassen, tragen die Jäger Einweg Gummihandschuhe, die vorher mit Gras abgerieben wurden. Im Umzugskarton wird das Rehkitz aus der Mähweide gebracht und nach dem Ende der Mäharbeiten wird das Kitz an einer sicheren Stelle freigelassen, dort nimmt die Ricke das Kitz nach kurzer Zeit wieder an.

Die größte Freude war, dass an einem Morgen acht Kitze gefunden und vor dem Mähtod gerettet wurden. Während der Setzzeit der Ricken, Mai/Juni wurden 38 Kitze vor dem Mähtod gerettet. Nicht alle Landwirte nutzen und schätzen die ehrenamtliche Aufgabe der Jäger. Ohne Rücksicht, wird der Tod der Rehkitze in Kauf genommen.

Landwirte müssen Mähtod verhindern. Nach § 17 des Tierschutzgesetz hat der Landwirt, Lohnunternehmer, Sorge zu tragen, dass kein Wirbeltier (Wildtier) zu Schaden kommt. Die Erfahrung zeigt, dass es in jeder Berufssparte immer einige „schwarze Schafe“ dabei sind die einen Berufstand schwer zu schaffen machen.



■ Unfallinstandsetzung
■ Windschutzscheiben-Reparatur
■ Reparatur, Pflege & Wartung aller Fabrikate
■ Reifenservice
■ täglich HU / AU

Gröpelinger Str. 11
27624 Geestland
OT Bad Bederkesa
Tel. 04745 - 8188
info@wehber-meyer.de
www.wehber-meyer.de

... WIR SIND IN JEDER SITUATION FÜR SIE DA!

Soforthilfe durch Unfallersatz-Wagen

■ Unfall- & Werkstattdersatz
■ Private Vermietung
■ Hol- und Bringservice nach Absprache

Im Sortiment:
Klein- & Mittelklassewagen, SUV, Kleinbusse, Transporter

Gröpelinger Str. 11
27624 Geestland
OT Bad Bederkesa
Tel. 04745 - 5328
info@meibeerster-autovermietung.de
www.meibeerster-autovermietung.de



MIT DEM JÄGER AUF DER PIRSCH

Autor: Horst Duncker

Am 13.08.2021 fand eine zweite Aktion, mit den Jägern aus dem Hegering 9, der Jägerschaft Land Hadeln statt. Das Motto lautete dieses Mal „Mit dem Jäger auf der Pirsch“. Über die Ferienpass-Aktion hatten sich 14 Kinder angemeldet. Nach der Begrüßung durch den Hegeringleiter Horst Duncker, auf dem Gelände des ehemaligen Mun-Depots in Oxstedt, wurde die heimische Tierwelt mit über 60 Wildtierarten vom Enten,

Gänse, Greifvögel, Eulen und Raubwild, in einem INFO-Wagen der Jägerschaft



anschaulich dargestellt und erklärt. Auch die Honigbiene kam nicht zu kurz, die mit in dem Projekt eingebunden wurde. Die Imkerin Agnes Makel zeigte anschaulich die Lebensweise der Honigbiene, mit einem eigens mitgebrachten Schaukasten, in dem die Kinder gefahrlos einen kleinen Bienen-Ableger mit Königin, bestaunen konnten. Bei sonnigem Wetter führte der Pirschgang, begleitet von Benni Schneider, Agnes



frank kedor
büchsenmachermeister s.r.l.

Waffen - Munition - Zubehör
eigene Werkstatt

Ritterstraße 12
27432 Bremervörde
Telefon 04761 / 86 17 310
e-mail: info@waffen-kedor.de
www.waffen-kedor.de



Makel und Horst Duncker, zum Naturschutzgebiet Küstenheide. Die Kinder sahen auf der 2-stündigen Tour nicht nur Insekten, Bussard und andere Vögel, auch Eidechsen, die sich in der Morgensonne aufwärmten.

Auf dieser Tour mussten die Kinder bestimmte Blätter und Früchte von Bäumen sammeln

und Rätselfragen lösen. Wieder am Sammelplatz angekommen, standen zur Stärkung Getränke und Grillgut bereit.

Zum Abschluss erhielten die Kinder zur Erinnerung an den Ferienpassstag eine Medaille und einen Nistkasten mit nach Hause, den sie den abholenden Eltern freudestrahlend zeigten.

NACHRUUF

Der Jagdgebrauchshundverein Niederelbe e. V. nimmt Abschied von ihrem langjährigen Vereinsmitglied

Erich Heinsohn

Der Verstorbene war bereits im Jahr 1984 Beisitzer des Vorstandes und wurde im Jahr 1996 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt führte er bis in das Jahr 2000 aus. Als Verbandsrichter hat er den Verein stets unterstützt. Des Weiteren stellte er gerne sein Revier zur Durchführung der Bringtreueprüfung zur Verfügung.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Jagdgebrauchshundverein Niederelbe e. V.
Der Vorstand

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Alle Einzelkontaktdaten sind auch auf der Homepage www.jlhc.de zu finden.

- | | |
|--|---|
| VORSTANDS-VORSITZENDER
Andreas Schwanke
Tel: 04721 - 554101 | HEGERINGLEITERIN HR 7B
Belum/Geversdorf
Ursula von Essen
Mobil: 0151 - 27023838 |
| ZWEITER VORSITZENDER
Olaf Mohr
Tel: 04751 - 3244 | HEGERINGLEITER HR 8
Lüdingworth/Altenbruch
Bernd Döscher
Mobil: 0175 - 6749554 |
| SCHRIFTFÜHRER
Klaus Dock
Tel: 04721 - 664118 | HEGERINGLEITER HR 9
Cuxhaven/Oxstedt
Horst Duncker
Mobil: 0160 - 92703826 |
| SCHATZMEISTER
Wilfried Weinert
Tel: 04758 - 274 | OBMANN JAGDHUNDE
Willi Oellerich
Tel: 04756 - 373 |
| KREISJÄGERMEISTER
Ahrend Müller
Tel: 04773 - 665 | OBMANN JAGDHORN
Guido Friederich
Tel: 04777 - 444 |
| HEGERINGLEITER HR 1
Hechthausen/Laumühlen
Matthias Elze
Tel: 0175 - 1987494 | OBMANN NATURSCHUTZ
Helmut Märkle
Tel: 04755 - 1200 |
| HEGERINGLEITER HR 2
Armstorf/Dornsode
Klaus-Dieter Hoops
Tel: 0160 - 2439049 | OBFAU JUNGE JÄGER
Christina Sethmann
Tel: 0171 - 9949625 |
| HEGERINGLEITER HR 3A
Mittelstenahne/Stinstedt
Dieter Ende
Tel: 04773 - 1367 | OBMANN SCHIESSEN
Franz-Josef Klönne
Tel: 0152 - 28900733 |
| HEGERINGLEITER HR 3B
Lamstedt/Heeßel
Uwe Müller
Tel: 04771 - 3874 | OBMANN ÖFFENTLICHKEIT
Klaus Dock
Tel: 04721 - 664118 |
| HEGERINGLEITER HR 4
Wingst/Warstade
Christoph Grube
Tel: 04771 - 3033 | OBMANN HEGEBÜSCHE
Reimer Esselborn
Tel: 04751 - 4866 |
| HEGERINGLEITER HR 5
Oberndorf/Altendorf
Dr. Peter Heinrichs
0171 - 6427683 | OBMANN AUSBILDUNG
Dr. Stefan Thiems
Tel: 04721 - 59470 |
| HEGERINGLEITER HR 6
Bülkau/Wanna
Heinz von Rüsten
Tel: 04754 - 473 | OBMANN INTERNET
Marten Schru Steck
Tel: 04721 - 585213 |
| HEGERINGLEITER HR 7A
Otterndorf/Osterbruch
Peter Wisch
Tel: 04751 - 5901 | Obmann Wolfsberater
Olaf Kuball
Tel: 04773 - 880633 |
| | OBMANN BLÜHSTREIFEN/LVFN
Torben Lafrenz
Mobil: 0177 - 4797794 |
| | JGV „NIEDERELBE“
Christin Schwiemann
Mobil: 0172 - 6387599 |

Volker Kruse · Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und Bewertungen
21789 Wingst · Geestberg 13 · Telefon: 04778-888 7399 · Fax: 04778-800 3416
und

Hannes Ledebur · Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und Bewertungen
27612 Loxstedt · Heerstedter Straße 6 · Telefon: 04703-1345 · Fax: 04703-9210850
Mobil: Volker Kruse 0173-54 333 98 oder Hannes Ledebur 0176-98 389 864
sachverstaendigenbuero.kruse@ewe.net

Unfallgutachten

Sie sind mit Ihrem Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt und benötigen ein verlässliches Gutachten, welches die Schadenhöhe und den Reparaturweg beziffert sowie die Wertminderung des Fahrzeuges darlegt? Wir, die Kfz-Sachverständigen Volker Kruse aus Wingst und Hannes Ledebur aus Loxstedt unterstützen Sie im Schadenfall und erstellen ein verlässliches und professionelles Kfz-Gutachten.

Fahrzeugbewertungen für Oldtimer & Youngtimer

Sie sind stolzer Besitzer eines Oldtimer-Autos oder eines Oldtimer-Motorrades? Sie wollen den Wert Ihres Oldtimers zuverlässig und genau ermitteln lassen? Dann sind Sie bei uns genau richtig, denn das KFZ-Sachverständigenbüro Kruse hat langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet.

Autos und Jagd sind unsere Passion

Volker Kruse ist seit 20 Jahren Ihr Fachmann für KFZ-Schaden-Gutachten und Bewertungen im Raum Cuxhaven, Stade, Harburg, Rotenburg, Achim, Verden und Bremen.

Hannes Ledebur ist seit über 40 Jahren Ihr Fachmann für KFZ-Schaden-Gutachten und Bewertungen im Elbe-Weser Raum.

Ihre mitjagenden Waidmänner

Volker Kruse

Hannes Ledebur

Liebe Jägerinnen und Jäger,

oder muss ich jetzt schon sagen: Liebe Jäger*innen mit ihren Rüden*innen im Revier mit Flinten*innen auf der, die oder weiß nicht Jagd (m/w/d)? Bin ich schon rechts angehaucht, wenn ich Hundeführer bin, darf ich Führer sagen? Mir hat neulich ein sehr alter und erfahrener Mann gesagt: Deutschland ist krank, wir haben große Probleme, aber anstatt diese zu lösen, schaffen wir viele kleine, um von den großen abzulenken. Und die Ärzte (Politiker) sind leider unfähig.



Lüder Steinberg
Vorsitzender der Jägerschaft
Wesermünde-Bremerhaven

Was hat das mit der Jagd zu tun? Dort sieht es leider nicht viel besser aus. Wir werden von immer mehr Dilettanten regiert, die zuerst an sich selbst und ihr Portemonnaie denken. Und was kommt dabei raus? Ich habe vor 35 Jahren die Jägerprüfung abgelegt. Unser alter Kreisjägermeister Dirk Thielking hat bei der Freisprechung das Bundesjagdgesetz als das beste Jagdgesetz gelobt. Dies ist nach wie vor das einzige, in dem die Hegeverpflichtung besteht. Was ist heute noch da?

Auf alles Schalenwild schießen, bis nichts mehr da ist. Der Wolf kann das Muffelwild ausrotten, ohne das was passiert. Beim tierquälerischen Töten der Nutztierbestände durch den Wolf sind die Bauern schuld, sie müssen zäunen! Wie bitte, ist das gerecht? Der Rehbock wurde seit Jahren bis zum 15.10. bejagt, und das ist gut so. Nun

bis zum 31.01. Warum? Damit bei den Drückjagden auch die unfähigsten Jäger nichts falsch machen können, zahlen und dann auf alles ballern, was sich bewegt. Bei der Überlegung, den Mütterschutz beim Rot- und Damwild aufzuheben, dreht sich doch bei jedem echtem Jäger der Magen. Was geht in den Köpfen der Menschen vor, die sowas fordern? Beim Rotwild gibt es rotwildfreie Zonen, in denen alles abgeschossen wird. Welche Arroganz der Gesetzgeber, den König unserer Wälder so schäbig zu behandeln.

Ich hoffe, dass sich unsere Entscheidungsträger mehr Fachwissen aneignen und nicht von falschen Ideologen beraten lassen.

Dürfen wir noch stolz auf uns sein, oder ist das auch nicht mehr erlaubt? Am besten, wir sind alle gewöhnlich und divers.

Aber wir echten Jäger sind stolz auf uns, unseren Hund und unser Revier und vor allem auf unser Wild.

Mit Waidmannsheil und Horrido
Euer Lüder

KITZRETTUNG

IM EINSATZ FÜR DEN TIERSCHUTZ



Viele Jäger kennen das Bild nach dem Mäheinsatz: Sie beobachteten ein Reh, das unruhig hin und her läuft, um aufdringliche Krähen zu verjagen. Die Befürchtungen bestätigten sich beim Näherkommen: leider, wie so oft, wurde das Kitz der Ricke ausgemäht. Das muss verhindert werden!

Für den Fahrzeugführer, der sich auf seine hochtechnisierte Mähmaschine konzentrieren muss, ist es nicht einfach, zu erkennen, wo die Kitze versteckt liegen, da diese sich auch ins Gras drücken und noch keinen Fluchtinstinkt haben. Die heutzutage oft sehr großen Maschinen (bis 9m Schnittbreite) und die hohe Geschwindigkeit lassen das rechtzeitige Erblicken von Kitzen nur noch selten zu. Wenn es bemerkt wird oder der Kitzretter anzeigt, ist es manchmal zu spät. Die Wiesen mit dem Hund abzusuchen, ist eine gute Sache. Auch eine zweite Person, die auf dem Fahrzeug mitfährt und nach Kitzen Ausschau hält, bringt Erfolg. Am effektivsten aber ist ein Einsatz mit einer Drohne, die mit einer Wärmebildkamera ausgerüstet ist.

Die Jägerschaft Wesermünde Bremerhaven hat für die Kitzrettung bereits im letzten Jahr 2 Copter („Drohnen“) angeschafft, die mit sehr hochwertiger Wärmebildtechnik ausgerüstet und daher teuer sind. Sie dürfen nur mit

einem sog. Drohnenführerschein geflogen werden, die Bestimmungen dazu wurden ab 1. Juni 2021 nochmals verschärft.

Die Geräte konnten in dieser Mähseason erstmals in unserem Landkreis eingesetzt werden. Die ca. 11.000,- €/Stück teuren Geräte wurden gefördert von Leader und Bingo sowie der Stiftung BSTN, der Bremerhavener Stiftung für Tier- und Naturschutz. Inzwischen gibt es noch einen weiteren Fördertopf der Bundesregierung, hier werden die Drohnen mit 60 %/max. 4.000,- € der Anschaffungskosten bezuschusst.

Autor: Sibylle Erbut, Öffentlichkeitsarbeit der Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven

In der Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven wurde die Gruppe Copterpiloten eingerichtet, verantwortlich sind Peter Ebach aus Nesse, Holger Lehmgrübler aus Bremerhaven und Habbo Cramer aus Heerstedt. Sie haben in dieser Saison ca. 1280 ha abgeflogen und dabei 138 Kitze „gefunden und gesichert“. Der Einsatz findet immer in den Morgenstunden ab 4.30 Uhr statt, bis ca. 8.00 Uhr. Danach ist der Boden bereits zu warm, um mit der Wärmebildkamera etwas zu erkennen. Auch für die Reviere ist der Einsatz anspruchsvoll, er ist mit einigen Helfern verbunden: ist ein Kitz vom Copter identifiziert, muss ein Helfer schnell





Mit 19 % Nachlass für Jäger¹

Funktion trifft Design, Waldweg trifft Laufsteg. Der Suzuki Vitara ist ein vielseitiges Kompakt-SUV, das auf jedem Terrain bestens ankommt. Der optionale Suzuki ALLGRIP SELECT Allradantrieb bietet die Wahl zwischen 4 verschiedenen Fahreinstellungen – von kraftstoffeffizient über sportlich bis extrem geländegängig. Die Grip-Optimierung erfolgt auf Wunsch auch automatisch.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 6,2-5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 141-121 g/km (VO EG 715/2007)

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>

¹Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Bund Deutscher Forstleute oder im Deutschen Jagdverband e. V., gültig bis 31.12.2021. Nicht mit anderen Nachlässen & Aktionspreisen kombinierbar.



Autohaus Heinz Hinte GmbH
 Rastenburger Straße 1 | 28779 Bremen-Nord
 verkauf@autohaus-hinte.de | 0421. 33 11 62 70
 autohaushinte autohaus_hinte



die Stelle finden, das Kitz mit einem Karton oder Korb überdecken und die Stelle mit einer langen Stange kennzeichnen,

damit der Maschinenführer diese Stelle umfahren kann. Wenn nicht klar ist, wann gemäht wird, muss das Kitz herausgetragen werden aus der Fläche. Es werden pro Einsatz mind. 3 Helfer benötigt, denn die Piloten können nur fliegen und den Monitor beobachten. In diesem Jahr waren die Mähtermine sehr spät, dementsprechend hoch war das Gras, eine anstrengende Angelegenheit, durch die Flächen zu sprinten!

Der Einsatz in den Revieren muss koordiniert werden, wer sich zuerst meldet, wird zuerst bedient. Natürlich überschneiden sich die Termine, da alle Landwirte bei schönem Wetter gleichzeitig mähen wollen und müssen.






Seit 50 Jahren aktiv in Niedersachsen - leistungsfähig und flexibel!



**50 Jahre
1971 - 2021**

Hansa Vieh + Fleisch Fleischvermarktung GmbH & Co. KG
 Heerstedter Mühlenweg 3 · 27616 Beverstedt
 Tel. 04747/94 92-10 · Fax 04747/94 92-90
 kontakt@hansa-vieh.de · **www.hansa-vieh.de**

GUTE HÄUSER.
GUTE LAUNE.

SEIT 1952

BRUNE
IMMOBILIEN

T 0471 9812781
www.brune-immobilien.de



Die Pflicht zur Wildsuche, um die Tiere vor dem Mähtod zu bewahren, haben in erster Linie Landwirte und Lohnunternehmer. Ansonsten verstossen sie gegen § 17 Tierschutzgesetz, weil sie „vorsätzlich ein Wirbeltier ohne vernünftigen Grund töten“ – obwohl dies meistens unbeabsichtigt und häufig auch unbemerkt geschieht. Aus diesem Grund ist es in den vergangenen Jahren wiederholt zu Anzeigen und Verurteilungen mit hohen Geldstrafen und sogar Freiheitsstrafen auf Bewährung (im Wiederholungsfall) gekommen. Sie handeln daher im eigenen Interesse, vorher die Flächen abzusuchen – und auch die Jagdpächter durch rechtzeitige Mitteilung der Mähtermine mit einzubeziehen, die aufgrund ihrer Hegeverpflichtung ebenfalls die Kitze retten wollen.

Kein Landwirt wird die Tötung eines Kitzes wollen, denn sollten ausgemähte Kitze ins Heu oder Silage gelangen,



droht dem hiermit gefütterten Vieh eine bakterielle Vergiftung. Mit der Anschaffung der Copter hat die Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven - wenn auch auf keinen Fall alle - so jedoch einige Kitze retten können. Hier wird von den zuständigen Jagdpächtern und Helfern (dies sind übrigens häufig und immer öfter keine Jäger, aber immer naturver-

bundene Menschen!) zusammen mit den Landwirten ein Beitrag für den Natur- und Tierschutz geleistet.

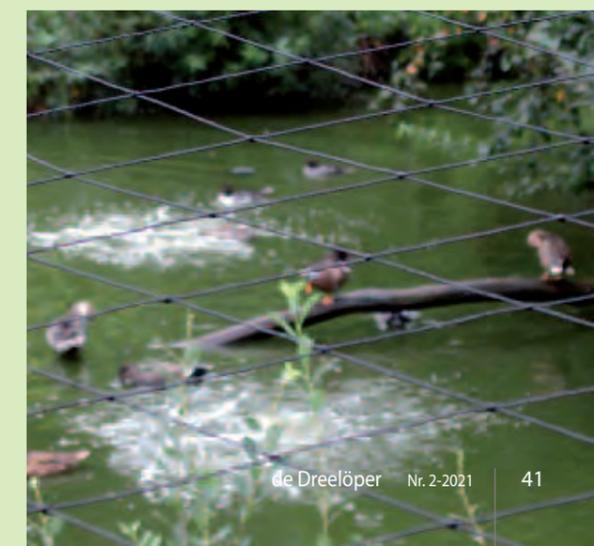
➤ **An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Initiatoren, Förderer, Piloten und Helfer in den Revieren!**



v.l.: Habbo Cramer, Holger Lehmgrübner, Lüder Steinberg, Peter Ebach



JUNGGÄGER - GENERALPROBE





Die Jungjäger des letzten Kursus haben jetzt im September Prüfung. Deshalb fand vorher eine Generalprobe zum Prüfungsteil „Reviertag“ auf dem Hof von Thorsten Bliese statt.

Ein großer Teil der Ausbilder war vertreten, und die Teilnehmer mussten an verschiedenen Stationen ihr Wissen kundtun.

Auf dem weitläufigen Gelände waren u.a. Hochsitze aufgebaut und eine Fülle von präpariertem Federwild sowie Decken, Geweihe, Gehörne, Schädel und Kiefer wurden gezeigt. Auch der reich bestückte Ententeich und die vielen Pflanzen und Bäume auf dem Gelände mussten bestimmt werden.

Thorsten Bliese übernimmt das Amt des Jungjägerausbildungsleiters von Andre Daugardt ab dem nächsten Kursus, der am 29.09. beginnt.



Er ist gemeinsam mit seinem Sohn Dennis Bliese schon lange ebenfalls in der Jungjäger-Ausbildung mit dabei.

Für alle alten und neuen Ausbilder gab es zu Beginn ein leckeres Frühstück, für das wir uns herzlich bedanken.





FRANKONIA

IHRE ADRESSE FÜR JAGD-BEDARF IN UND UM BREMEN:

FRANKONIA Filiale
Stuhr-Brinkum (bei Bremen)
Bremer Straße 106
28816 Stuhr-Brinkum

E-Mail: stuhr-brinkum@frankonia.de



IHR VORTEILS-COUPON

15% EXTRA-RABATT*

auf ALLES
auch auf reduzierte Artikel
ab einem Einkaufswert von € 50,-

*Angebot gültig bis 31.10.2021. Einmalig pro Kunde. Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind Kunden, die im Zeitraum vom 01.10.2021 bis zum 31.10.2021 einen Einkaufswert von mind. € 50,- in der Filiale Stuhr-Brinkum erreicht haben. Das Angebot ist nicht kumulierbar und kann nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden. Gültig vom 10. September bis zum 31. Dezember 2021.

frankonia.de



HUBERTUSMESSE ANKÜNDIGUNG

In diesem Jahr ist geplant, eine Hubertusmesse
in der St. Margarethenkirche in Stotel durchzuführen, das Datum ist der
06.11.21 um 17.00 Uhr.

Die **Cuxland Parforcehornbläser** werden die Messe begleiten.

Es ist erforderlich, sich als Besucher anzumelden, der Anmeldeschluss ist der 30.10.21.
Bitte per Mail anmelden an info@architekt-erbut.de.

Es können ca. 84 Personen nach derzeitiger Coronaverordnung
an der Messe teilnehmen.

Es zählt der Eingang der Anmeldung.

Coronabedingt können sich Termine verschieben,
bitte auf unserer Homepage Ankündigungen beachten.





LAPPE

Reisemobile

JETZT MIETEN!



TEL: 04704 666 39 28

Mobil: 0170 296 65 72

www.lappe-reisemobile.de

Geestallee 21
27624 Geestland | Elmlohe

[lappe-reisemobile](#)
 [lappe.reisemobile](#)

CDU-WAHLVERANSTALTUNG

AUF DEM HOF BECKEN-AGRAR IN LOXSTEDT-HETTHORN

Zur Veranstaltung war auch die Landwirtschaftsministerin in Niedersachsen Frau Barbara Otte-Kinast erschienen, und versuchte, gemeinsam mit den örtlichen CDU-Politikern, die Partei vor der Kommunal- und Gemeindewahl am 12.09.21 den Wählern nahe zu bringen. Mit dabei waren auch die Jäger mit ihrem Infostand und dem Nistkastenbautrupp, sowie Daniel Aebker mit seiner Falkenschule.





Präzise Verbindung

Für die Nachtjagd auf Schwarzwild bieten wir eine einzigartige, optimal aufeinander abgestimmte Kombination von erstklassiger Tageslicht-Zieloptik und hochpräziser Verbindung mit Wärmebild-Vorsatzoptiken an.



Mit seinem idealem Vergrößerungsbereich für die Jagd auf Schwarzwild und der bis zum Objektiv reichenden Montagesciene stellt das Blaser Zielfernrohr 1-7x28 IC die perfekte, optische Basis für den Einsatz von Wärmebild-Vorsatzoptiken* dar.

Für eine dauerhaft konstante Treffpunktlage bei der Jagd mit Wärmebild-Vorsatzoptik ist deren zuverlässige Verbindung mit dem Zielfernrohr von entscheidender Bedeutung. Unsere neuen Blaser Vorsatzmontagen überzeugen durch einfachste Bedienung.

Durch die automatische Positionierung und Ausrichtung der Vorsatzmontage anhand der Innenschiene des Blaser 1-7x28 IC ist das wiederholgenaue Montieren, selbst bei vollständiger Dunkelheit, immer gegeben.

Dank eines in der Innenschiene des Blaser Zielfernrohrs 1-7x28 IC einmalig anzubringenden Rückstoßstollens, in welchen ein massiver Querriegel eingreift, ist die stets gleiche Positionierung der Wärmebild-Vorsatzoptik und deren formschlüssige Verbindung garantiert. Durch Schließen des Klemmhebels wird

die Vorsatzmontage zusätzlich auf dem Objektiv kraftschlüssig verriegelt. Somit ist selbst bei sehr häufigem Aufsetzen und Abnehmen der Wärmebild-Vorsatzoptik höchste Wiederholgenauigkeit gegeben.

Das Blaser Zielfernrohr 1-7x28 IC deckt damit ein noch nie gekanntes Spektrum ab. Ob Tagesjagd, Drückjagd oder Nachtjagd auf Schwarzwild, das 1-7x28 IC wird in Verbindung mit den Blaser Vorsatzmontagen sowie den passenden Wärmebild-Vorsatzoptiken* zum neuen Universalgenie.

LIEMKE

FÜHREND IN DER BILDQUALITÄT

Scharf bis ins Detail überzeugt die Wärmebildkamera Keiler-35 durch eine unübertroffene Bildqualität. Ebenso überzeugend: Merlin-35 ist in puncto Robustheit und Präzision die ideale Vorsatzoptik. Wärmebildtechnik von Liemke. Für das detailgetreue Ansprechen und den präzisen Schuss. So geht Wildschadensverhütung heute.



KEILER-35 PRO (2020)

- Neueste VOx Detektortechnologie mit 12 µm für unübertroffene Bildscharfe
- Batterielaufzeit bis 7 Stunden
- Einfache Bedienung
- Robust in der Anwendung



MERLIN-35 (2020)

- Vorsatzoptik
- Robustes Aluminiumgehäuse
- Gewicht unter 500g
- Einfache Bedienung
- Präzise in der Ausführung



Blaser Zielfernrohr 1-7x28 IC, Blaser Vorsatzmontage BL43 und Liemke Wärmebild-Vorsatzoptik Merlin-35



Liemke Wärmebild-Vorsatzoptik Merlin-13 mit Blaser Vorsatzmontage BL30



Liemke Wärmebild-Vorsatzoptik Merlin-42 mit Blaser Vorsatzmontage BL57

* Die neuen Blaser Vorsatzmontagen BL 30 (M30x1 Gewinde), BL 43 (M43x0,75 Gewinde) und BL 57 (M57x0,75 Gewinde) sind prädestiniert für Liemke Wärmebild-Vorsatzoptiken Merlin-13, Merlin-35 und Merlin-42. Die Verwendung von Wärmebild-Vorsatzoptik anderer Hersteller mit M30x1, M43x0,75 oder M52x0,75 Gewinde ist in der Regel ebenfalls möglich.

WICHTIGE ANSCHRIFTEN

VORSTAND

VORSITZENDER

Lüder Steinberg
Työrgerstr. 6/Scheune
27612 Loxstedt
Tel: 04744/8210142, Fax
04744/8210143
Mobil 0171/3125206
luderplatz@gmx.de

STELLV. VORSITZENDER

(LANDKREIS)
Peter Ebach
Am Hang 23
27612 Loxstedt/Nesse
Tel: 04744/2544, Fax: 04744/730926
Mobil 0178/4581303
ebach01@web.de

STELLV. VORSITZENDER

(BREMERHAVEN)
Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel: 0471/31221, Fax 0471/31223
Mobil: 0177/ 9254341
guido.wurtz@ra-wurtz.de
SCHATZMEISTER
Joachim Schröter
Wremen
Am Ostertor 10
27639 Wurster Nordseeküste
Tel: 04705/696
Fax: 04705/810367
Mobil: 0173/8805530
schroeter-js@t-online.de

SCHRIFTFÜHRER

Eike Lindau
Kramelheide 7
27616 Beverstedt
Tel: 04747/918901,
Mobil: 0170/4725108
eike.lindau@applusrt.com

KREISJÄGERMEISTER

Ahrend Müller
Bundesstr. 6
21769 Lamstedt
Tel: 04773/665, Fax 04773/ 888 95 66
ahrend-Mueller@t-online.de

BES. VERTR. KREISJÄGERMEISTER

Karl-Ludwig Brinkmann
Ringstedt, Sick 4
27624 Geestland
Tel: 04708/412, Fax: 04708/462
Mobil 0173/03689138
brinkmann-ringstedt@t-online.de

STADTJÄGERMEISTER

Holger Bartels
Stolper Str. 26
27574 Bremerhaven
Tel: 0471/9471122, Fax:
0471/9471150
Mobil 0171/8906998
holger.bartels@hm-pcc.de

HEGERINGLEITER

HEGERING 1 | LAND WURSTEN

Hegering 1/Land Wursten:
Erich Tants, verst.
Stellvertreterin:
Anja Wohlers
Strichweg 1
27639 Wurster Nordseeküste OT
Spieka-Neufeld
Tel. 04741-5454
Mobil: 0172 8437871
anja-wohlers@gmx.de

HEGERING 2 | NEUENWALDE

Stefan Ehrich
Hinter der Mühle 8
27607 Geestland OT Debstedt
Tel. 04743/278 664
Mobil: 0172/4033 983
stehde@web.de

HEGERING 3 | BAD BEDERKESA

Thorsten Bliese
Birkenhof 1
27624 Geestland/Bad Bederkesa
Mobil: 0151 – 67013055
thorsten.bliese@t-online.de

HEGERING 4 | BÖRDE RINGSTEDT

Edgar Jagels
Ringstedt, Hinterfeld 29
27624 Geestland
Tel: 04708/9216001
Mobil 0170/4952888
edgar.jagels1973@web.de

HEGERING 5 | SCHIFFDORF

Johannes Bohlmann
Thebüer Str. 8
27616 Frelsdorf
Tel: 04749/358, Fax: 04749/378
bohlmann.frelsdorf@t-online.de

HEGERING 6 | LOXSTEDT

Jens Nietfeld
Auf dem Sandberge 14
27612 Loxstedt/ Düring
Tel: 04744/3729
Mobil: 0171/6330303
jens.nietfeld@ewetel.net

HEGERING 7 | BEVERSTEDT

Bernd Moltzahn
Aher Weg 30
27616 Beverstedt
Tel: 04747/8480,
Mobil: 0173 / 2340572
bernd.moltzahn@ewetel.net

HEGERING 8 | HAHNENKNOOP/

LANDWÜRDEN
Hedzer van der Velde
Dr. Richard Heye Str. 3
26935 Stadland
Tel. 01525-6896104
hhvdv@gmx.de

HEGERING 9 | BOKEL

Frank Heyer
Harrendorf 16
27628 Bramstedt
Tel: 04746/7133, Fax: 04746/725 676
frank.heyer@t-online.de

HEGERING 10 | HAGEN

Mirco Riethmüller
An der Aue 18
27628 Hagen
Mobil: 0170/7734804
Mirco-Riethmueller@web.de

HEGERING 12 | BREMERHAVEN

Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel: 0471/31221, Fax 0471/31223
Mobil: 0177/ 9254341
guido.wurtz@ra-wurtz.de

WASSERJAGDEN

ANSPRECHPARTNER
Hartmut Kahrs
Am Neuenlander Siel 1
27612 Loxstedt
Tel: 04740/744

SCHIESSWESEN ALTKREIS

WESERMÜNDE UND
BREMERHAVEN
Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel: 0471/31221
guido.wurtz@ra-wurtz.de

JAGDHORNBLASEN

Heiko Schaderei
Logestr. 2
27616 Beverstedt
Tel: 04747-7464599
heiko.schaderei@gmx.de

HUNDEOBMANN

Detlef Gerken
Orchideenstr. 17
27612 Loxstedt
Tel + Fax: 04744/ 3130
Mobil 0174/424 5944
detlefgerken@gmx.de

NATUR- UND

LANDSCHAFTSSCHUTZ
Christina Krummel
Hake-Betcken-Str. 4
27612 Loxstedt-Büttel
Tel: 04740/ 140013
Dienstl. 0471/5903367
Mobil 0160/1631645
christina-krummel@t-online.de

HEGEBUSCHANPFLANZUNGEN

Reimer Esselborn
Norderende 27
21762 Osterbruch
Tel: 04751/4866
Fax: 04751/6721
reimer.esselborn@land-hadeln.de

DAMWILDHEGEGEMEINSCHAFT

BEDERKESA
Vorsitzender:
Edgar Jagels
Tel: 0170/4952888

DAMWILDHEGEGEMEINSCHAFT

BEVERSTEDT
Vorsitzender:
Ralf Blümke-von der Hellen
Tel: 04747/601

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sibylle Erbut
Jagdhof Wellen
Waldstr. 15-17
27616 Beverstedt
OT Wellen
Tel.: 04747-7464-519
Fax: 04747-7464-520
Mobil: 0173-2194251
NEU: info@architekt-erbut.de

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Peter Wohlers
Lindenstr. 11
27612 Loxstedt
Tel: 04744/ 731 111
Mobil: 0163/2559196
pkwohlers@gmx.de

AUSSTELLUNGEN UND

VERANSTALTUNGEN
Hans Kracht
Ammerweg 27
27612 Stotel
Mobil: 0151/59840954
hans.kracht45@gmail.com

JUNGE JÄGER

Habbo Cramer
27616 Heerstedt
Lunestedter Str. 73
Mobil: 0175 5285873
habbo.cramer@gmx.net

JUNGSCHULE

Thorsten Bliese
Birkenhof 1
27624 Geestland/Bad Bederkesa
Mobil: 0151 – 67013055
thorsten.bliese@t-online.de

INTERNETAUFTRITT

Michael Feige
Am Tegelbusch 27a
26129 Oldenburg
Mobil: 0176/64776666
mick.feige@gmail.com

DE DREELÖPER

Sibylle Erbut
Jagdhof Wellen
Waldstr. 15
27616 Beverstedt-Wellen
Tel. 04747-7464 519
Mobil: 0173-2194 251
NEU: info@architekt-erbut.de



Energie zum Leben!

ELEKTRO
Inh. D. Hülper
MALITZ

- Elektroinstallationen
- Alarmanlagen
- E-Check
- Gebäudesystemtechnik KNX/EIB
- Sprechanlagen
- Netzwerktechnik
- Videoüberwachung
- TV-Anlagen

Lange Straße 31 · 27580 Bremerhaven · Tel. 0471-8 1291 · Fax 0471-8 60 76
mail@elektromalitz.de

Hegemeister KIEPENKERL®

Wildschutz-
über 20 Jahre
Mischung

Premiumpartner
Bundesarbeitsgemeinschaft
Deutscher Borsenjäger
BDB

Lebensraumverbesserung für Wild und andere Tiere in Feld und Wald
Bestellen Sie Ihre Kiepenkerl Wildackersaaten bequem und ortsunabhängig über unseren Online-Shop:
www.wildackersaaten.de
Tel.: 02582 670-117 • E-Mail: info@wildackersaaten.de

Brand NEBELUNG GmbH
KIEPENKERL
Majestic
Wildackersaatgut • Wildwiesen • Saatgut für spezielle Biotopgestaltung

SACHSTAND KITZRETTUNG PER DROHNE

REVIER DORUM / HEGERING I LAND WURSTEN /
JÄGERSCHAFT WEM-CUX

Autoren: Uwe Steffens / Bodo Grohm
Bilder: Uwe Steffens / Bodo Grohm



Sachstand

Anzahl der Piloten: 5
Abgeflogene Hektar: 500ha
Gefundene Kitze: 48
Gefundene Gelege
Fasan und Ente: 5
Gefundene Junghasen: 10

Technische Erkenntnisse nach zwei Jahren Drohnen-Einsatz

2020: „Leih“-Drohne Yuneec H520 mit Kamera CGOET
Bsp.: 3ha abfliegen ca. 40 min davon Auf- und Abbaupzeit 10 min
2021: Eigene Drohne Yuneec H520 mit Kamera E10TV
Bsp.: 3ha abfliegen ca. 20 min davon Auf- und Abbaupzeit 10 min

Durch den Einsatz der hochauflösenden Kamera konnte eine Verdreifachung der Flughöhe erreicht werden, wodurch die reine Suchzeit um Zweidrittel minimiert werden konnte.

Sicherung des gefundenen Niederwildes

Genutztes Material:

- stabile Wäschekörbe
- Plastikzaunpfähle mit verlängertem Dorn (2 pro Korb)

Für die Läufer sind die Wäschekörbe leichter bei großen Flächen zu händeln. In Absprache mit den Landwirten wurde entschieden, das gefundene Wild direkt am Fundort durch die Körbe zu fixieren und nicht an den Rand der Wiese zu

tragen. Dadurch wird absolut verhindert, dass das Wild menschlichen Geruch annehmen kann. Die dann beim Mähen entstandenen Grasinseln werden beim nächsten Schnitt geerntet.

Herausforderung für 2022

Akquirieren von Freiwilligen (Läufer) für die anstehende Jungwildrettung.

„EINE LAUNE DER NATUR –

SELTENES WAIDMANNSSHEIL IM REVIER
DORUM“



NACHRUF

Am 06. September 2021 verstarb plötzlich und unerwartet unser Hegeringleiter Erich Tants.

Erich hat schon in jungen Jahren den Jagdschein gemacht und war der Jagd und Hege sehr verbunden. Auch das jagdliche Brauchtum mit Hund und Horn war ihm sehr wichtig. Über 20 Jahre war er Mitglied in unserem Hegering Land Wursten und war sehr engagiert bei den Aktionen um Gemeinschaftsjagden oder Öffentlichkeitsarbeit.

Wir haben mit ihm einen Waidgesellen verloren, der neben der Arbeit für den Hegering und der Jagd auch die Geselligkeit, die dazu gehört, liebte.

Wir werden ihn vermissen und werden sein Andenken in Ehre halten.

Der Vorstand vom Hegering Land Wursten



AKKU-POWER NICHT NUR FÜR PROFIS.

NEU



Die erste STIHL Akku-Motorsäge MSA 160 C-BQ.

- Erstklassige Akku-Schnittleistung
- Starker 36-V-Lithium-Ionen-Akku
- Optimal abgestimmte STIHL Sägekette
- Handlich, leicht, mobil und kraftvoll



STIHL-Partner seit 1968

**Mattenburger Str. 33 • Bad Bederkesa
27624 Geestland • Tel. 04745/238**



BLÜHSTREIFEN

Blühflächen prägen , je nach Standortbedingungen , mit ihren unterschiedlichen Pflanzengesellschaften das Landschaftsbild und entfalten durch ihre farblich variierende Blütenpracht einen ganz besonderen opti-

schen Reiz für den Menschen.

Blühflächen bilden vielfältige , strukturreiche und somit einzigartige Lebensräume für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt. Sie beherbergen

eine weitaus arten- u. individuenreiche Insektenfauna als genutzte Agrarflächen. Außerdem dienen sie zur Verbindung bzw. Vernetzung von Lebensräumen , Blüten- u. strukturreiche Nahrungs- u. Fortpflanzungs-

biotope, sowie Deckungsräume für die Tierwelt der Agrarlandschaft und dienen der Förderung der lokalen Biodiversität.

nenblumen , Luzerne , Phacelia , Ölrettich , Senf , Erbsen u. Markstammkohl.

Die verwendete Mischung enthält unter anderem verschiedene Kleesorten , Son-

Heinz u. Ralf Stemmermann legten in Privatinitiative unter Mithilfe der Mitpächter eine Blühfläche von gut einem Hektar , sowie fünf Blühstreifen an.

Autor: Benno Hünken
Obmann für Naturschutz Hegering 7



INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER DES HR 8

Liebe Jägerinnen und Jäger,

mitten im Jagdjahr 21/22 ein paar Sätze vom Hegeringsleiter.

Der Mai war feucht und kalt und die Landwirte konnten den ersten Schnitt sehr viel später als in den Vorjahren einbringen. Das war für das Rehwild nicht zum Vorteil und es mußte vermehrt nach Kitzen gesucht werden. (Der Eindruck entsteht immer mehr, dass die Landwirte sich auf die Jägerschaft verlassen.

Beispiel: SMS um 21.59: Morgenfrüh um 6.00 fange ich an zu mähen, kannst du mal nachsehen ob da Rehwild ist?) Dort, wo Drohnen zum Einsatz kamen, war es ein großer Erfolg. Wo herkömmlich gesucht wurde und das Gras mittlerweile sehr hoch war, war es schwer und die Quote relativ bescheiden. Fazit aus diesem Dilemma ist, dass wir in Zukunft mehr Drohnen benötigen einschl. Personal. Wie das zu bewerkstelligen ist, muß von uns allen diskutiert werden, damit das im nächsten Jahr leichter wird.

Die Schwarzwildbejagung gestaltet sich in mehreren Revieren schwieriger als in den letzteren Jahren. Ob zuviel Druck auf die Bestände ausgeübt wurde und die Schwarzkittel nun ruhigere Stände gesucht haben oder insgesamt weniger da sind (was ich nicht glaube), wird sich am Ende des Jagdjahres zeigen.

Das Rehwild hat nach meiner Wahrnehmung zugenommen. Hier müssen wir ab dem 1. September das weiblichen Geschlecht stark bejagen und nicht zu lange warten. Versuche, die Quote in September und Oktober zu erfüllen, dann hast du am Ende des Jahres keinen Druck mehr.

Bei der Nutriabekämpfung sind uns noch 3 Fallen von den Wasser und Bodenverbänden zugesagt worden, wann uns diese zur Verfügung gestellt werden, weiß ich nicht.

Erfreulicherweise haben wir noch zwei Schießtermine in Harrendorf mit Harald Herbst bekommen. Der erste Termin war am Samstag den 21.08 um 14:00. Dazu

wurde von der Hegeringsleitung Kaffee, Kuchen und Getränke gestellt. Die Beteiligung war mäßig, aber die Stimmung bei schönem Sommerwetter war super und die Ergebnisse am Stand waren gut. Der nächste Termin ist am 16. Oktober um 14.00 und wir hoffen, daß die Beteiligung sich verdoppelt.

Die Hubertusmesse findet dieses Jahr in Stotel am Samstag, dem 6. November um 17.00 statt.

Unsere Gänsejagd findet statt am letzten Samstag im November, dem 27.11. 2021. Alles weitere dazu wird noch bekannt gegeben (wenn möglich ist der Ablauf ähnlich wie 2019).

Ich wünsche euch Allen mit Familie viel Gesundheit, im Revier viel Anblick und Waidmannsheil

Euer Hegeringsleiter Hedzer v.d.Velde

VORSTANDSITZUNG IN STOTEL

Autor: Joost Schmidt-Eylers
Bilder: S. Erbut

Ende Juni hat sich der Vorstand des Hegeringes Hahnenknoop-Landwürden nach längerer Pause zu einer Besprechung im Außenbereich des „Haus am See“ in Stotel unter der Leitung von Hegeringleiter Hedzer van der Velde getroffen. Es wurde festgelegt, dass die Vorstandsmitglieder ihr Amt bis zur im März 2021 geplanten JHV weiter führen.

Im Juli soll ein Beitrag für die Brauchtumskasse erhoben werden. Der Hegering wird beim Hoffest des Mitgliedes Carl Becken in Hetthorn am 11. September mit dem Info-Mobil, den Jagdhornbläsern und mit einem Stand zum Bau von Nistkästen vertreten sein. Es wurde

festgestellt, dass sich die Waschbären, Marderhunde und auch die Nutria im Hegering stark vermehrt haben. Der Hegering hat weitere Nutria-Fallen beim Kreisverband der Wasser-

und Bodenverbände Wesermünde angefordert. Auch finden in diesem Jahr noch zwei Wurf-Tauben-Schießen in Harrendorf statt und zwar am 21. August und am 16. Oktober jeweils ab 14.00 Uhr. Im Jahre 2021 möchte der Hegering



zudem Schießtermine in Burwinkel in der Wesermarsch durchführen. Auch wurde über eine Revierfahrt und über eine revierübergreifende Gänsejagd, geplant am 27. November, gesprochen.

Eine Hubertus-Messe plant, so Lüder Steinberg, die Kirchengemeinde Stotel am 6. November. In Dedesdorf soll 2022 wieder eine Hubertusmesse stattfinden. Lüder Steinberg berichtete über die Vorschlagswahl für den Kreisjägermeister: Eike Lindau wurde mit großer Mehrheit gewählt. Sibylle Erbut erntete Anerkennung für die Neugestaltung vom „de Dreelöper“, in dem nun auch die Jägerschaft Land Hadeln/Cuxhaven vertreten ist.





**Obsthof & Baumschule
Esselborn**
... denn Obst ist gesund!

**Norderende 27 · 21762 Osterbruch
Tel. 04751-4866 · Fax 04751-6721
www.obstbaumschule-esselborn.de
info@obstbaumschule-esselborn.de**

Obstbäume mit robusten alten Obstsorten veredelt, besonders für Bepflanzungen von Streuobstwiesen, Wegrändern und an Wildäckern sowie für Gärten geeignet.

Fachkundige Beratung für Hegebüsch und Ausgleichspflanzungen

Öffnungszeiten:
Mi., Do., Fr. 10-18⁰⁰ Uhr · Mo., Di., Sa. nach Vereinbarung

Ihr IFS zertifizierter Kfz-Sachverständiger

Wir wünschen
Waidmannsheil!

Schadengutachten, technische Gutachten, Fahrzeugbewertung auch für Oldtimer und klassische Fahrzeuge

Sachverständigenbüro Michaelis GmbH · Leher Landstr. 68a · 27607 Langen
Tel. 04743 80 68 · info@svmichaelis.de · www.svmichaelis.de





werk & wurtz
& freidl
Rechtsanwälte/Notare



Guido Wurtz
Rechtsanwalt & Notar

Guido Wurtz

Fachanwalt für:

- Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Baurecht

Norbert Werk

- Familienrecht
- Baurecht
- Vertragsrecht
- Strafrecht
- Gesellschaftsrecht

Carlos Freidl

Fachanwalt für:

- Miet und WEG Recht
- Familienrecht
- Insolvenzrecht
- Urheberrecht

Bauernwall 4 · 27570 Bremerhaven · ☎ 0471/31221



www.volksbankeg.de

**Wir schaffen das zusammen.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.**

Volksbank eG
Bremerhaven-Cuxland

WURFTAUBENSCHIESSEN

Autor/Bilder: Joost Schmidt-Eylers

Der Hegering Hahnenknoop-Landwürden hat wegen Corona erstmals im Jahre 2021 ein Wurftaubenschießen in Harrendorf durchführen können und hofft, dass das nächste geplante Schießen auch noch erfolgen kann.

Hegeringleiter Hedzer van der Velde begrüßte die Teilnehmer und insbesondere den langjährigen Schießobmann Harald Herbst, der wie immer alles vorbereitet hatte. Er berichtete, dass der damalige Hegering Landwürden die Entschädigung für den vom HBA 1996 beseitigten Wurftaubenstand auf der Tegeler Plate dem schon bestehenden Wurftaubenstand in Harrendorf übertragen hatte.

Seit nunmehr zwanzig Jahren fahren die Jäger*innen regelmäßig nach Harren-

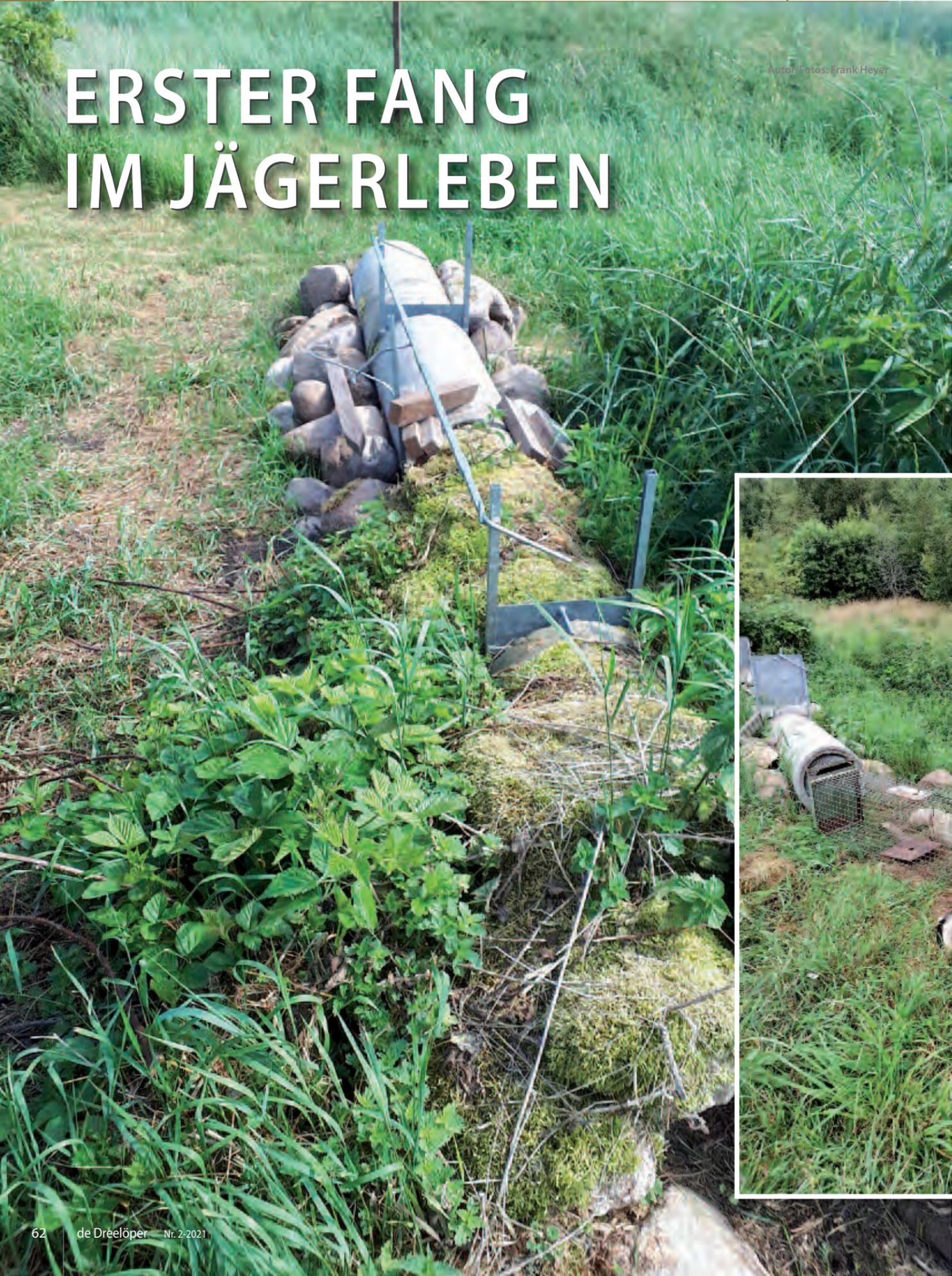


dorf zum Wurftaubenschießen. Es wurden mehrere Durchgänge geschossen. Wichtig waren aber auch die Gespräche und der Erfahrungsaustausch unter den

Jäger*innen. Der Hegeringleiter hatte Kuchen und seine Stellvertreterin Gesa Tietje hatte Kaffee zum Ausklang des Treffens mitgebracht.

ERSTER FANG IM JÄGERLEBEN

Autofotos: Frank Heyer



Am Sommerabend des 27. Juli 2021 konnte sich Rolf Hogen über sein erstes, selbst gefangenes Stück Raubwild im Revier Harrendorf/Finna erfreuen. Nach einigen Fehlauflösungen der Betonrohrfalle, bescherte Diana dem Rolf einen Jungdachs.

Mittels Fahrgassen im Roggen wurden eiligst, u.a. Abfangkorb und Schubstange an der Falle in Position gebracht. Es dauerte auch nicht lange, bis Grimbart sich in den Korb bewegte.

Durch einen von Rolf angebrachten, waidgerechten Schuß mittels Pistole, konnte der Dachs schnell erlegt werden, und die Freude war groß.

Zur Falle ist zu erwähnen, daß sie bereits im Jahre 2005 von Jürgen Lehmgrübner und Frank Heyer fachmännisch im Harrendorfer Moor eingebaut wurde.

Aufgrund von eher spärlichen Fangerfolgen wurde sie vorläufig in den Ruhestand geschickt, und nur auf Durchlass gestellt. Nachdem nun Rolf Hogen durch einen Wohnungswechsel im vergangenen Winter von Wurthfleth nach Harrendorf gezogen ist, war es mit dem Dornröschenschlaf der Betonrohrfalle (Auslösung durch Stolperdraht) vorbei. Rolf bekundete mir seine Passion zur Fallenjagd, und wollte unbedingt unsere verschiedenen Fallentypen und Fangplätze in Augenschein nehmen.

Schon recht bald wurde auch seitens der Pächter grünes Licht erteilt, und die Betonrohrfalle im Harrendorfer Moor konnte reaktiviert werden. Durch Bodenbewegungen im Moor war sie teilweise ausser Kurs geraten, und musste neu gelagert werden.

Die Fallenjagd erfordert viel Zeitaufwand und Leidenschaft, und es wäre eine große Bereicherung für die Niederwildhege, wenn auf diesem Gebiet in jedem Revier auch etwas auf die Beine gestellt werden könnte.

Betonrohrfallen arbeiten effektiv und selektiv, und deren Anschaffung wird zur



Zeit mit ca. 40% der Gesamtkosten seitens der LjN und unserer Jägerschaft über das Programm LVFN (Lebensraum-Verbund-Feldflur-Niedersachsen) bezuschußt.

Bei Interesse bitte an die Hegeringleiter wenden.

TERMINE HR 9, BOKEL

11. September 2021:
Schießen auf „laufenden Keiler“ mit eigener Büchse in Ohrensen

9.+ 10. Oktober 2021:
geplante Ansitzjagd auf Hegeringebene in Selbstgestaltung der Reviere aufgrund der Coronaeinschränkungen

Mittelweser Tiefbau Beverstedt GmbH & Co. KG

Erd- und Kulturbau
Kanalisation - Straßenbau - Stahlbetonbau
Rohrleitungs- und Wasserleitungsbau
Flächen- und Spezial-Drainage
horizontale Grundwasserabsenkung

27616 Beverstedt - Wilhelm-Giese-Straße 3
Telefon (04747) 94 91-0 - Telefax 94 91-90



BESUCH IM KINDERGARTEN

Autor: Markus Bauer

Waidmannsheil zusammen, heute fand um 09:30 Uhr ein Information / Öffentlichkeitsarbeit im Kindergarten „Waldbutjer“ in Wulsbüttel statt. Ursprünglich war geplant, dass es im Revier Dorfhagen stattfindet. Wegen Personalmangels bat mich die Leitung jedoch es direkt im Kindergarten durchzuführen. Hans und ich haben die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt und sind

Station für Station durchgegangen. Die Kinder und Erzieher waren sehr interessiert und hatten viel Spaß.

Besonderes Dank gilt Hans Kracht, der mich mit seinem Infowagen unterstützt hat und Mirco Riethmüller, der noch Malbücher beisteuerte.

Waidmannsheil
Markus Bauer



KANZLEI IM ZENTRUM

NOTAR RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE
Dr. Manfred Ernst Lutz Franke Stefanie Bressel

„Für Sie mache ich mich stark.
Versprochen.“

Stefanie Bressel

Rechtsanwältin
Mediatorin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Mietrecht
und Wohnungseigentumsrecht

Karlsburg 2 · 27568 Bremerhaven · Telefon 0471 391 99 - 0
mail@kanzlei-im-zentrum.de · www.kanzlei-im-zentrum.de



DIE JAGD IST IHRE
LEIDENSCHAFT?
UNSERE AUCH.

JAGDHAFTPFLICHT INKLUSIVE
HUNDEUNFALLVERSICHERUNG
JAGDAUSRÜSTUNGSVERSICHERUNG
JAGDRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

EGAL WAS PASSIERT ... WIR REGELN DAS.

Servicebüro Schwanewede · Christian Trowitzsch · Heidkamp 29b · 28790 Schwanewede · Tel. 04209 9311993
Mail: christian.trowitzsch@g-v-o.de · www.g-v-o.de





Als ich vor nahezu 50 Jahren meine Jägerprüfung abgelegt hatte, konnte ich mir nicht in den kühnsten Träumen ausmalen, mich jemals als Kreisjägermeister in Diensten unseres Landkreises wiederzufinden.

Nach Funktionen in Hegeringvorstand und Jägerschaft wurde ich dann vor 20

Jahren von meinem Amtsvorgänger Siegfried Wichmann mit der Bitte überrascht, seine Nachfolge anzutreten. Meine damalige spontane Zustimmung habe ich bis zum heutigen Tage nicht bereuen müssen.

Fünf Jahren als „Besonderer Vertreter“ von Dirk Thielking folgte eine fünfzehn-

jährige Amtszeit als KJM. Nun halte ich berechtigterweise für mich den Zeitpunkt gekommen, den Weg zu ebnen für eine neue Führungsgeneration. Wohlweislich sollte man diesen Schritt umsetzen, solange man selbst noch an der Entscheidung beteiligt sein darf.

Mit unseren Waidgefährten Eike Lindau und Klaus Dock sind überaus kompetente Jäger zur Nachfolge designiert. Das Ergebnis der Bemühungen erfüllt mich mit absoluter Zufriedenheit.

Rückwirkend betrachtet bescherte mir die überaus interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in diesem wichtigen Ehrenamt im Bereich der Jagdverwaltung eine Vielfalt von Begegnungen, Erlebnissen und Erfahrungen mit Menschen aus Politik, Verwaltung, Interessensgruppen, Jägerschaft und dem normalen bürgerlichen Umfeld.

Sie haben in den vergangenen Jahrzehnten mein Leben maßgeblich mit geprägt. Nicht alle verliefen konfliktfrei. Ich erfuhr Enttäuschungen, Beleidigungen, persönliche Anfeindungen bis hin zu Todesdrohungen.

Die Mehrzahl der Begegnungen jedoch war angenehmer Art. Viele gute, vertrauensvolle Gespräche signalisierten mir ermutigendes, freundschaftliches Entgegenkommen und damit eine Akzeptanz meiner Amtsauffassung, die eine Vorprägung durch meine langjährige Berufstätigkeit im Niedersächsi-

EIN ZEITABSCHNITT GEHT ZU ENDE

20 JAHRE KREISJÄGERMEISTER IM LANDKREIS CUXHAVEN

schen Schuldienst nicht immer verleugnen ließ.

Neben der korrekten, gerechten Ausfüllung der mir kraft Amtes übertragenen Befugnisse und Aufgaben, war es immer mein vorrangiges Bestreben, mich neben der Repräsentation unserer Jägerschaft als deren vertrauter Ansprechpartner zu sehen.

Eine Vielzahl von freundlichen Gesprächen und Kontakten mit Bürgern aus dem nichtjagenden Teil unserer Gesellschaft bestätigte mir ein tiefgreifendes gesellschaftliches Interesse an jagdlichen Aktivitäten. Ich habe dieses stets als Verpflichtung angesehen, die Grundlagen unser jägerisches Denken und Handeln offen und authentisch zu vermitteln.

Nun ist es an der Zeit Dank zu sagen allen aus Verwaltung und Jägerschaften, die mich über die vielen Jahre meiner Amtsführung loyal und freundschaftlich begleitet und unterstützt haben, sowie allen Jägerinnen und Jägern die durch verantwortungsbewusste Ausübung des Waidwerks mir die Arbeit angenehm erleichtert haben. Die Jahre vergingen wie im Fluge. Es war eine abwechslungsreiche und spannende Zeit mit stets neuen Herausforderungen im Amt.

Ich werde vieles vermissen:

- Das vertraute Miteinander in den Behörden und mit meinem langjährigen „Besonderen Vertreter“ Kalle Brinkmann,

- die wohlthuende Zusammenarbeit mit den aktuellen Vorständen unserer beiden Jägerschaften, wie auch den Vorständen zurückliegender Jahre,
- die anregenden und manches Mal auch hartnäckigen Diskussionen im Jagdbeirat,
- den lebhaften Gedankenaustausch unter Waidgefährten in vertrauten Gesprächen anlässlich von Hegering- und Jägerschaftsversammlungen,
- das freundschaftlich zugewandte kameradschaftliche Miteinander in der Jägerprüfungskommission. Gemeinsam waren wir zusammen stets bemüht, eine entspannte Atmosphäre zu schaffen und in fairer Gesprächsführung das von kompetenten Ausbildern der Jägerschaften vermittelte Wissen den Prüflingen zu entlocken. Unser jagdlicher Nachwuchs erfüllt in vollem Umfang die in ihn gesetzten Erwartungen.

Wir alle werden getragen von dem Wunsche, auch nachfolgenden Generationen die Jagd zu erhalten. In der Überzeugung, dass dies nur gelingen kann, wenn jeder von uns durch sein Handeln dazu entsprechend beiträgt appelliere ich an euch alle, die Begriffe Waidgerechtigkeit, Lebensraumerhalt, Nachhaltigkeit und Artenschutz nicht nur auf der Zunge zu tragen sondern im steten Bemühen in den Revieren mit Leben zu füllen. Des Jägers „Ehrenschild“ ist ein wertvolles aber zerbrechliches Ding und will immer wieder neu verdient werden.

Wie die Gesellschaft, so ist auch die Jagd einem ständigen Wandel unterworfen.

Jägersein bedeutet andauernde Fortentwicklung im intellektuellen wie auch im emotionalen Bereich. Wertgefüge verändern sich. Vieles was früher Norm war, wird heute in Frage gestellt. Wissenschaftsgläubigkeit, Technikbesessenheit und Profitgier sind aktuell die bestimmenden Antriebskräfte gesellschaftlicher Entwicklungen. Dabei muss man nur sehenden Auges durch unsere Welt spazieren, um die Folgen und damit die Fragwürdigkeit solcher Fehlentwicklungen zu erkennen.

Lasst uns wieder stärker die Schöpfung als das große Ganze in den Mittelpunkt unseres jägerischen Denkens und Handelns stellen. Nicht alles was rechtlich gestattet ist, ist auch moralisch gerechtfertigt. Etwas mehr Achtung und Demut stünden der Menschheit wieder gut zu Gesicht. Wir Jägerinnen und Jäger besitzen in den ungeschriebenen „Grundsätzen Deutscher Waidgerechtigkeit“ einen wegweisenden Ehrenkodex, der uns wie ein Spiegel nichts vorenthält. Schauen wir mal in einer stillen Stunde wieder tiefer hinein.

Im dankbaren Rückblick auf die vergangenen Jahre wünsche ich nun zum Abschied allen meinen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern gesundheitliches und auch berufliches Wohlergehen, den Jägerinnen und Jägern weiterhin ein von positivem Erleben geprägtes kameradschaftliches Miteinander bei der Jagd.

Waidmannsheil! – Dat goh jau good!
Ahrend Müller

RESÜMEE DER AMTSZEIT

DES BESONDEREN VERTRETERS DES KREISJÄGERMEISTERS

Von Karl-Ludwig Brinkmann

Der Kreisjägermeister Arend Müller und der Besondere Vertreter des KJM Karl-Ludwig Brinkmann haben sich nicht wieder zur Wahl gestellt. Es sind zwei neue junge Jäger gewählt und wurden dem Kreis Cuxhaven zur Berufung vorgeschlagen. Sie werden bei der nächsten konstituierten Kreistagssitzung nach der Kommunalwahl im Oktober zum Ehrenbeamten ernannt und lösen die beiden alten Herren ab.

Kreisjägermeister für den Landkreis Cuxhaven wird Eike Lindau aus Wellen besonders für den Bereich Altkreis Wesermünde und für den Bereich Land Hadeln Klaus Dock aus Cuxhaven. Die Position des Kreisjägermeisters wechselt somit nach Wesermünde.

Ich möchte nach meiner 12 jährigen Amtszeit einen kleinen Rückblick wagen. Nachdem ich 12 Jahre Hegeringleiter des Hegering Börde Ringstedt und 25 Jahre im Vorstand der Damwildhegegemeinschaft Bederkesa war, bin ich 2009 zum besonderen Vertreter des KJM berufen worden. Die damit verbundenen Aufga-

ben haben mich gefordert, aber auch viel Freude gemacht. Die Aufgaben des KJM und des besonderen Vertreters sind vielfältig. Sie sind beratendes Mitglied der Jagdbehörde des Landkreises und sie übernehmen behördliche Aufgaben.

Ich hatte eine super gute Zusammenarbeit mit der Jagdbehörde mit sehr kompetenten Personen. Ich danke ganz besonders Susann Schäfer, Bernd Strosahl, Britta Steffens, und Imke Dircksen. Alle haben geholfen, die für mich manchmal schwierigen Gesetzestexte zu deuten. Wir haben immer versucht, einigermaßen pragmatische Lösungen mit den entsprechenden Gesetzesvorgaben für Problemlösungen zu finden.

Die vergangenen Jahre waren geprägt durch besondere Arbeitsspitzen am Ende des Jagdjahres. Es mußten von 177 Revieren und einer Fläche von ca. 110.000 ha jagdbarer Fläche die Abschußlisten und Abschußpläne erstellt werden. Was manchmal nicht ganz einfach war, weil einige Revierinhaber erst nach telefonischer Anmahnung mir die Zahlen über-

mittelt haben. Gleichzeitig standen die Hegeringversammlungen der 10 Hege- ringe mit der Trophäenschau an, hier habe ich fast immer teilgenommen.

Allen Hegeringleitern möchte ich meinen besonderen Dank für die ausgezeichneten Organisationen der Hegeringversammlungen mit der Pflichttrophäenschau aussprechen. Im Frühjahr waren dann viele Versammlungen der Nachbarjägerschaften und das Kreisjägermeisterseminar der Landesjägerschaft in Springe. Hier habe ich wichtige Informationen bekommen.

Eine meiner schönen Aufgaben war die Durchführung der jährlich stattfindenden Jägerprüfung. In meinem Revier in Ringstedt, wo die praktisch-mündliche Prüfung durchgeführt wurde, haben wir vielen Jungjägern das bestanden Zeugnis überreichen können. Die Zahl der Jagdscheinanwärter ist in den letzten Jahren erfreulicherweise stark angestiegen. Schön ist, dass sehr viel junge Leute sich für die Jagd und die Natur interessieren.

In den vergangenen Jahren waren einige Schwerpunktthemen zu bearbeiten, z. B. die stark ansteigenden Damwildbestände in bestimmten Bezirken des Landkreises. Dieses Problem führte zu intensiven Diskussionen mit den Verantwortlichen der Niedersächsischen Landesforsten und anderen Waldbesitzern. „Wald vor Wild“ oder wie wir es wollen „Wald mit Wild“ ist zur Zeit in ganz Deutschland ein großes Thema. Mein Nachfolger wird hier noch einiges zu tun haben. Es muß jedenfalls noch viel stärker in den stark anwachsenden Bestand des Damwildes in einigen Regionen eingegriffen werden. Der Wald leidet unter Trockenheit, Borkenkäfern, Stürmen und dann noch Verbiß und Schältschäden.

Die weiteren großen Themen waren: Die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest und die ansteigende Wolfspopulation. Beides wurde in Arbeitskreisen beim Veterinäramt für die ASP bzw. im „Arbeitskreis Wolf“ bearbeitet.

Als besonderer Vertreter des Kreisjägermeisters war ich alle Jahre im Vorstand



der Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven. Die Arbeit dort, die Vorstandssitzungen und die erweiterten Vorstandssitzungen waren immer konstruktiv und von wirklicher Freundschaft geprägt.

Es kennen alle unsere Vorstandsmitglieder, ich möchte aber trotzdem alle noch einmal benennen und damit einen besonderen Dank für die tolle Zusammenarbeit ausdrücken.

Zuerst Vorsitzender Lüder Steinberg, Peter Ebach, Jochen Schöter, Eike Lindau, Guido Wurtz und Holger Bartels. Allen Obleuten der Kreisjägerschaft möchte ich für die gute Zusammenarbeit danken. Zum Schluß möchte ich den Herren des

Jagdbeirates, den Damen Britta Steffens und Imke Dircksen aus der Jagdbehörde und dem Kreisjägermeister Arend Müller danken. Wir haben in den vergangenen Jahren super zusammengearbeitet. Wir waren fast immer gleicher Meinung.

Meinem Nachfolger Eike Lindau wünsche ich genauso viel Freude an dem Job.

Allen Jägerinnen und Jägern viel Freude an der Jagd und dem Wirken in der Natur zum Wohle unseres Wildes.

Waidmannsheil

Karl-Ludwig Brinkmann
Bes. Vertr. des Kreisjägermeisters



HUVONA

Die Manufaktur für Tiernahrung

Hochwertige Tiernahrung vom Rind, Geflügel, Kaninchen, Fisch, Lamm und Pferd frisch oder gefroren, gewolft oder am Stück!

Schlachthofstraße 30 • 27576 Bremerhaven • ☎ 0471 - 56 0 91

Sind Sie wild auf einen Wechsel?

Autohaus Rieper GmbH
Mitsubishi- u. Nissan-Vertragshändler
Zum Schönenfelde 1 · 21775 Ihlienworth
Tel. 0 47 55/2 96 · www.autohaus-rieper.de



Sichern %
Sie sich %
Ihren Nachlaß
für Jäger! %

JAGDSCHUTZ

Autor: Joost Schmidt-Eylers

Im Bundesjagdschutzgesetz (BJagdG) gibt es die Paragraphen 23 bis 25 mit Regelungen zum Jagdschutz. Die jeweiligen Bundesländer haben den Jagdschutz in ihren Ländern geregelt. Der Jagdschutz umfasst nach Bestimmung durch das Bundesjagdschutzgesetz und die Jagdgesetze der deutschen Bundesländer den Schutz des Wildes vor Wilderern, Futternot, Wildseuchen, wildernden Hunden und Hauskatzen. Verpflichtet zum Jagdschutz und zuständig für den Jagdschutz sind neben der Polizei auch die von der zuständigen Jagdbehörde bestätigten Jagdaufseher und die Jagdausübungsberechtigten selbst, sofern sie einen gültigen Jagdschein besitzen (laut Wikipedia).

Im Niedersächsischen Jagdgesetz (NJagdG) ist im § 29 NJagdG als Landesrecht Niedersachsen im sechsten Abschnitt der Jagdschutz geregelt:

- (1) Die Jagdschutzberechtigten sind in ihrem Jagdbezirk befugt,
 1. Personen, die dort unberechtigt jagen, die außerhalb der zum allgemeinen Gebrauch bestimmten Wege zur Jagd ausgerüstet angetroffen werden oder die eine sonstige Zuwiderhandlung gegen jagdrechtliche Vorschriften begehen, anzuhalten, ihnen gefangenes oder erlegtes Wild, Schuss- und sonstige Waffen, Jagd- und Fanggeräte, Hunde und Frettchen abzunehmen und ihre Personalien festzustellen,
 2. wildernde Hunde zu töten, die sich nicht innerhalb der Einwirkung einer für sie verantwortlichen Person befinden und nicht als Jagd-, Rettungs-, Hirten-, Blinden-, Polizei- oder sonstige Diensthunde erkennbar sind, und
 3. wildernde Hauskatzen, die sich mehr als 300 m vom nächsten Wohnhaus entfernt befinden, und verwilderte Frettchen zu töten.
- (2) Befugnisse nach Absatz 1 Nrn. 2 und 3 können die Jagdausübungsberechtigten schriftlich auf angestellte Jägerinnen oder angestellte Jäger sowie Jagdgäste übertragen. Die Übertragungsurkunde ist bei der Ausübung dieser Befugnisse mitzuführen.

Im Niedersächsischen Jagdgesetz (NJagdG) vom 16. März 2001 sind im § 30 die Zuständigkeiten für den Jagdschutz genauer geregelt:

Zuständige öffentliche Stellen für die Ausübung des Jagdschutzes sind die

Jagdbehörden. Auf Antrag der Jagdausübungsberechtigten kann die Jagdbehörde Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher als Jagdschutzberechtigte bestätigen. Zudem haben für jeden Jagdbezirk die Jagdausübungsberechtigten der zuständigen Polizeidienststelle sowie den Jagdausübungsberechtigten der angrenzenden Jagdbezirke mindestens eine zur Jagd befugte Person zu benennen. Die benannte Person hat bei Nachsuchen und Wildunfällen Benachrichtigungen entgegenzunehmen und die Pflichten der jagdausübungsberechtigten Person erledigen.



Hinweisschild an der Windschutzscheibe

Welche praktische Bedeutung hat der Jagdschutz?

Schon in den vergangenen Jahren wurden insbesondere zu Ferienbeginn bzw. Urlaubsbeginn Katzen und Hunde von den Besitzern in der freien Natur ausgesetzt. Mit Verringerung der Corona-Auflagen ist dieses verstärkt zu beobachten. Da diese Haustiere sich jetzt selber ernähren müssen, verwildern sie und stellen den Tieren/Vögeln in der Natur nach und zwar auch den bedrohten und unter Naturschutz stehenden Arten. Zum Jagdschutz gehört damit das Erlegen von wildernden Hunden und Katzen. Übrigens kann nach möglichem Fangen von Hunden und Katzen von der Behörde der Halter der Tiere ermittelt werden.

Eine Unsitte ist auch das Stören des Wildes (z.B. von Reitern, Quadfahrern usw.)

außerhalb der Wege. Dieses Jagdstörungen erfolgen sowohl tagsüber und - was noch mehr Unruhe bringt – während der Dunkelheit. Hier muss der Schutzberechtigte für ein Unterlassen sorgen.

Der Jagdschutz umfasst aber auch der Schutz des Wildes vor Wilderern. Diesen das Handwerk zu legen ist wegen der technischen Geräte, die die Wilderer inzwischen einsetzen, und der Mobilität fast nicht möglich aber notwendig.

Nicht unerwähnt bleiben darf aber auch nicht der Schutz des Wildes vor Gefahren aus der Natur nämlich vor Raubwild, Raubzeug und Tierseuchen. Durch die immer größere Verbreitung von Wildschweinen, Marderhund und Waschbär und die Verbreitung von Seuchen werden ebenfalls viele bedrohte und auch geschützte Arten reduziert. (Das Thema Wolf sorgt für kontroverse Diskussion. Der Wolf hat das Verhalten des Wildes verändert und den Wildbestand in vielen Revieren dezimiert). Hier ist politischer Handlungsbedarf).

Nach dem Niedersächsischen Jagdgesetz (NJagdG) vom 16. März 2001 sind im § 30 die Zuständigkeiten für den Jagdschutz geregelt:

- (1) Zuständige öffentliche Stellen für die Ausübung des Jagdschutzes sind die Jagdbehörden.
- (2) Auf Antrag der Jagdausübungsberechtigten kann die Jagdbehörde Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher als Jagdschutzberechtigte bestätigen.

- (3) 1. Für jeden Jagdbezirk haben die Jagdausübungsberechtigten der zuständigen Polizeidienststelle sowie den Jagdausübungsberechtigten der angrenzenden Jagdbezirke mindestens eine zur Jagd befugte Person zu benennen. 2. Die benannte Person hat bei Nachsuchen und Wildunfällen Benachrichtigungen entgegenzunehmen und die Pflichten der jagdausübungsberechtigten Person auszuüben.

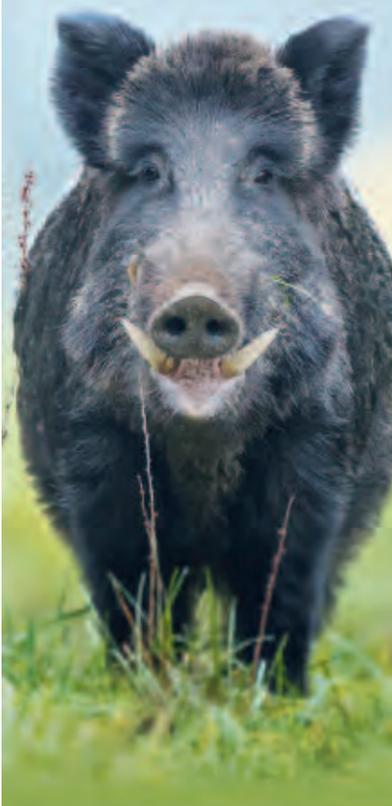
Jagdschutzberechtigter ist in erster Linie der Jagdausübungsberechtigte, d.h. der/die Eigenjagdbesitzer/in und Jagdpächter/innen.



Der Jagdschutz kann aber auch auf Jagdgäste und Jagderlaubnis- bzw. Begehungsscheininhaber (schriftlich festgelegt) eingeschränkt erfolgen. In vielen Fällen kann/sollte ein Jagdaufseher für ein bestimmtes Schutzgebiet oder Revier angestellt werden. An diesen werden aber besondere Eignungsvoraussetzungen erstellt.

Die angestellten Jagdaufseher müssen der Unteren Jagdbehörde gemeldet werden und werden von dieser bestätigt (mit Dienstausweis) und stehen unter deren Dienstaufsicht. Die Befugnisse der Jagdschutzberechtigten umfassen das Recht, Personen die gegen Vorschriften verstoßen, deren Personalien festzustellen und ihnen erlegtes bzw. gefangenes Wild sowie die Jagdwaffen einschließlich Zubehör abzunehmen. Es hat unmittelbar danach eine Meldung an die zuständige Behörde zu erfolgen.

CONCORDIA -
SICHERHEIT FÜR JÄGER
Weil man im Revier
nicht immer
„Schwein“ hat.



Für den Fall des Falles bietet die Concordia dem Jäger besten Versicherungsschutz. Testen Sie unsere Leistungsstärke! Wir beraten Sie gern.

Service-Büro Torsten Benecken

Lange Straße 109
27580 Bremerhaven
Tel. 04 71/3 91 26 66
Fax 04 71/3 91 26 67

Büro Surheide:
Carsten-Lücken-Str. 116
27574 Bremerhaven
Mobil 01 74/6 48 96 20
torsten.benecken@concordia.de



CONCORDIA. EIN GUTER GRUND.



AKTIONSTAG „WOLF“

Im Juli fand in Dorum am Kutterhafen ein Aktionstag Wolf statt. Dazu hatten Kreislandvolkverbände, Landfrauen und Landjugend aufgerufen. Landespolitiker, Bundes- und Landtagsabgeordnete

waren ebenfalls vor Ort, um sich über die Problematik, die der Wolf mit sich bringt, zu informieren. Natürlich waren betroffene Landwirte, Schäfer, Wolfsberater und Jägerschaft ebenfalls dabei. Im

Laufe der Veranstaltung wurde eine Menschenkette auf dem Deich formiert, symbolisch für die Wichtigkeit der Schafe zur Sicherung der Deiche.

25 Jahre Revierberatung Wolmersdorf

Qualitätssaatgut fürs Revier



Praxisbewährte Wildackersaat
für Feld und Wald
nach Wildmeister Claußen



Fordern Sie die umfangreiche
Wildackerfibel gratis bei uns an!

Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG
Hauptstraße 33
D-25704 Nindorf

Tel +49-(0)4832-2094
Fax +49-(0)4832-2089
Mail Info@Wildacker.de

Info: www.Wildacker.de Bestellung: www.Saatgut-Shop.de



HEIN BÜSSENSCHÜTZ

DE JACH IN'E BESATZUNGSTIET

Dat weer so in'e Foftiger Johr vont letzt Johrhunert, un de Jach weer no nich freegeb'n. Hans Sud'n het mit sien Kriegskamerod denn Bestatter Willi Holtmann ut Cuxhob'm afschnackt dat de beid'n mol klamheemlich in Moor ob Jach gohn wulln.

In de oole Moorweiden keem sowieso nümms henn, un denn steiht dor tatsächlich ,n Stück Rehwild ob'e anner sied von ne Weide. Hans sech: "De kanns scheet'n Willi!" Willi nimmt den Karabiner, keen in Moor verstek'n weer, lecht an Barckenboom an un schütt. Dat Stück äst wieter. Hans sech: „scheet no mol Willi!“ Dat knallt dat tweete Mol und dat Stück äst wieter. Hans nimmt dat oole Seeglas von'e Meringe, dat is uk all temlich Blind, un kann dormit uk nich rech wat seen. "Jäh, weet ik ok nich Willi, scheet man no ins," sech Hans. No denn drütten Schuß pessert uk nix. Hans sech: "Willi komm her wie kiek dor ins henn." De beiden pett los un as se ankommt to hangt dat Stück in Stacheldroht.

De dre Schüb seht'n ob'n Beerdeckel, dor hat nich an leg'n ober dat Seeglas müss ins putzt warn und Gott dank harn de Engländer's dor nix von mitkreg'n.

Un ob de froch: "Wo kriss dat Reh nu no Cuxhob'n?" Sech Willi: "Du Hans in dat Sarg hett noch nümms rinkek'n!"

Waidmannsgeheuel
Hein Büssenschütz

SAUBER KIRREN UND KIRRGUT SPAREN

DIE FUNKE ENTENKIRRUNG HÄLT NAGER UND TAUBEN FERN UND HILFT KIRRGUT EINZUSPAREN

Enten kann man gut ankirren. Viele vorteilhafte Varianten haben aber auch gleichzeitig einen Nachteil: Lockt offen hingeschüttetes Kirrgut Enten schon aus der Luft, werden gleichzeitig Tauben und Ratten ange lockt. Liegt das Kirrgut für Nager unerreichbar im Wasser, holen es sich Karpfen bevor die Enten die Kirrung finden.

Verschiedene Bundesländer haben deshalb unterschiedliche Vorschriften zum Enten-Kirren festgelegt. In Verlandungsbereichen, Flachwas serzonen, Röhrichtern und naturnahen Abschnitten von Fließgewässern einschließlich ihrer Ufervegetation darf zum Beispiel üblicherweise nicht gekirrt werden. Besser als das Futter auf den Boden zu schütten ist da die Entenfütterung von Funke Kunststoffe. Sie gibt nur diejenige Menge Futter ab, die wirklich benötigt wird. Der Futterspender aus Kunststoff steht dabei auf Standfüßen aus Stahl und fasst ein Volumen von 50 Litern. Ratten, Mäuse oder Tauben können nicht ans Kirrgut gelangen. Stößt aber eine Ente den speziellen Auslöse-Mechanismus an, rieselt Weizen, Gerste oder Mais heraus und sie kann das Futter in ihrer normalen gebückten Haltung vom Boden aufnehmen. Da eine Ente üblicherweise morgens und abends nur etwa jeweils 50 Gramm Futter aufnimmt, senkt die Funke Entenfütterung den Kirrgut-Verbrauch um bis zu 40 Prozent.

Funke Entenfütterung:
Der Futterspender aus Kunststoff fasst ein Volumen von ca. 50 Litern.

Stößt eine Ente den speziellen Auslöse-Mechanismus an, rieselt Weizen, Gerste oder Mais heraus.

Fotos: Funke Kunststoffe



Aktiv für den Kunden!

- › Agrar
- › Baustoffe
- › Raiffeisen-Markt
- › Energie
- › Nutzfahrzeug-Werkstatt
- › Kleinmotoren-Werkstatt

 **Raiffeisen**
Weser-Elbe eG



Bad Bederkesa · Raiffeisenstr. 10 · Tel.: 04745-9447 0
Wir sind auch auf  · www.raiffeisen-weser-elbe.de



David & Mathias Kirhhöfer

Ihr Nachtsichtexperte aus dem Norden

Benötigen Sie Wärmebildtechnik oder Nachtsichttechnik?
Wir beraten Sie aus unserer Praxiserfahrung individuell auf Ihre Bedürfnissen angepasst.

- Nachtsichttechnik schon ab 1575 € erhältlich -

Bei Interesse nicht zögern sondern anrufen...
Wir besuchen Sie bei Gelegenheit auch direkt vor Ort in Ihrem Revier.

Vom Jäger für Jäger

Weberstr. 12 | 27367 Sottrum | Tel. 04264 50 60 219 | info@dm-jagdausruester.com
www.dm-jagdausruester.de

NICHT NUR AN OKULI

Ohropax und die rostige Cola

Autor: Heiko von Prittwitz und Gaffron

Bekassine, Brachvogel, Waldschnepfe – Schnepfenvögel. Um die kreist unser Gespräch. Besonders interessiert lauschen meine Jungs den Ausführungen zur Biologie, Jagd und Bejagung der Waldschnepfe, dem Vogel mit dem langen Gesicht.

Ich doziere mal wieder, ein Zustand, in den ich manchmal gerate, wenn mich ein Thema fesselt. Ich erkläre den lateinischen Namen der Waldschnepfe, der so viel bedeutet wie „der in den Wiesen wohnende zugespitzte Pflock“.

„Wie bitte“, fragen die Jungs.

Eine Umschreibung des langen Stechers und der Lebensweise des Vogels sei es – Scolopax rusticola. Tristan rollt sich plötzlich am Boden. Mein Sohn hat das öfter und wird daher auch liebevoll „Erdhörnchen“ genannt. Diesmal scheint es wirklich ernst zu sein: er hat Tränen in den Augen und hält sich den Bauch. Ich denke an eine krampfartige Magenverstimmung – Tristan leidet an Fructose-Unverträglichkeit –, da gluckst er los und schüttet sich vor Lachen aus. Sein Bruder Maximilian-Lennart und ich gucken uns an, heben ratlos die Schultern. Was denn so komisch sei, frage ich und fange unwillkürlich an zu kichern. Trissi erdhörnchent immer noch, kriegt kein Wort heraus, quietscht vor Lachen. Es ist ansteckend, Maxi und ich lachen mit, allerdings ganz ohne Sinn und Verstand.

Schließlich winselt Trissi nur noch und presst heraus: „Ohropax und die rostige Cola.“ Dann brüllt er wieder los, Tränen rollen ihm über die Wangen.

Es ist aus, die Dämme brechen – drei Kerle wälzen sich lachend am Boden, klatschen sich die Schenkel, halten sich die Bäuche, japsen nach Luft.

Die Familie stürzt erschrocken ins Jagdzimmer – Cornelia, Vincent-Hendrik, meine Schwiegermama, meine Mutter. Was denn um Himmels Willen los sei ...

„Ohropax und die rostige Cola“, würgen wir drei im Chor hervor und gackern hysterisch weiter.

Die drei Damen verlassen verständnislos kopfschüttelnd und sichtbar irritiert den Raum, nur der kleine Vinniboy läuft juchzend auf uns zu und findet es gar lustig.

Er versteht zwar noch nicht, worum es überhaupt geht, aber das tut seiner und unserer Albernheit nicht den geringsten Abbruch. Irgendwann ist auch der schlimmste Anfall vorbei, doch „Ohropax und die rostige Cola“ bleibt fortan unser fröhliches Synonym für die Waldschnepfe – Scolopax rusticola und Tristan sei Dank!

Ob wir denn mal auf Schnepfen gehen wollen, frage ich einige Wochen später meine Buben. „Auf Ohropax?“, ruft Maxi laut, und Trissi antwortet mit: „Auf die rostige Cola?“ Gleich geht das Gegluckse los, aber an ihren leuchtenden Augen sehe ich, dass ich nicht weiter drängeln muss. Flugs die Jagdklamotten aus dem Schrank geklaubt, die gummierten Stiefel angezogen und die 20er geschultert.

Maxi fragt dann noch ganz aufgeregt: „Papi, wo gehen wir denn hin?“, und als ich gerade loslegen will, kommt Trissi mir zuvor: „Das ist doch wohl logisch, in die Feuchtwiesen natürlich!“ Mein Daumen geht anerkennend hoch und ich füge hinzu, dass wir dort anstehen werden, wo Wald und Bach sich finden.

Fürs Erste aber wollen wir Henkes Moor durchstreifen. In meinem Geiste formt sich eine Ode an diesen Ort: dies ist ein binsig-struppiger Morast, ein Moor, wo Wasser blinkt, Krautgräben ihre Furchen ziehen. Mit Macht trotzt es dem Fremdling, sperrt sich mit Krummerle, Weidenbusch und Dornenstrauch, droht mit Nessel, Ranke und mit Dorn. Weiß-schwarzer Bast der Birken leuchtet, jetzt, da es Herbst, im düstern Bruch. Ein Paradies vor unserer Tür!

Aber Stechplagegetier macht selbst dem Hartgesottenen das Leben schwer, und so bleibt – dem Mückenvolk gedankt – Henkes Moor ein stiller Ort in agrarischer Wüste. Längst gibt's nicht mehr den Ritter Birkhahn, aus ist des Knappen Turtelspiel – zu schad'! Bekassin' und Schnepf, Huhn und Hahn, auch der Fuchs steckt hier, und Has' und Reh nun allemal. Selten auch mal eine Sau.



Zeichnung: Gabriele Haslinger

Mühsam plagen wir uns durchs Gestrüpp, was Trissi nicht abhält, dann und wann „die rostige Cola“ zu bemühen und sich eins abzulachen. Es ist so ansteckend, aber ich muss ihn doch ermahnen, etwas stiller zu sein. Langsam kommen wir voran, Maxi links, Trissi rechts. Die Querflinte im Voranschlag, warte ich gelegentlich auf die Jungs, denn in dem Filz ist ihnen das Fortschreiten mühsam.

Da! Zwei Schnepfen fliegen auf, blitzschnell! Genauso fliegt die Flinte an die Wange. Nein, halt ein, Bekassinen! Pfeilschnell entkommen sie und verschwinden hinterm Strauchzeug.

„Papi, warum hast du denn nicht geschossen?“, will Maxi wissen. „Das waren Himmelsziegen“, erkläre ich, „nicht jagdbar.“

„Himmelsziegen?“

„Ja, Bekassinen. Die heißen so, weil sie im Balzflug die Stoßfedern abstellen, das erzeugt ein Meckern wie bei einer Ziege.“

„Ach so.“ Weiter geht’s.

Ein paar Elstern tschackern um uns, aber die schwarz-weißen Gesellen spielen Katz und Maus mit mir. Dann bleibt mein Stiefel im Morast stecken. Wie ich mich abmühe, den Fuß aus der verzwickten Lage, aus dem Wasserloch, zu befreien, steht das andere Bein in einem niederen Brombeer-Verhau. Es hebt ein Rauschen an.

Verwundert blicke ich nach vorn, das Rauschen wird lauter. Und dann schlüpft ein Fuchs aus dem Verhau, direkt vor meinem Bein, macht sich weg nach hinten links! Die Jungs sind gottlob weitab, aber ich kann mich nicht drehen und frei mitschwingen: doppelrohrig fehle ich. Reineke rettet Balg und Leben und flüchtet mit wehender Standarte durch die Binsen.

„Mann, Papi, was schießt du denn vorbei?!“, gelte es mir empört entgegen. Verdrossen arbeite ich mich aus dem Morast heraus.

Wir sind ein Stückchen weiter gekommen, da findet Maxi einen Schädel. Vom schwachen Gabler ist er, die Stangen

ganz weiß, im Bast war er gewesen, als ihn sein Schicksal ereilte. Ob’s wohl an der nahen Straße lag? Die Trophäe verschwindet in Maxens Rucksack, meine Luftlochstanzerei ist damit vergolten.

Wir wenden uns jetzt nach rechts, um den Rand des Feuchtgebiets abzugehen. Ein Böhmischer geht polternd vor uns ab – ich schau ihm hinterdrein, wie er über die Wies’ in die benachbarte Forstabteilung gleitet. Und er bleibt unbehagelt, der Hahn hat heute nämlich frei.

Wieder eine Idee weiter, da geht es Schlag auf Schlag: ein, zwei, drei Schnepfen schießen aus dem Kraut hervor, zickzacken durch die Buschlücken, und weg sind sie. Was für ein herrliches Bild! Besser als jedes Videospiele!

Nicht so das Ergebnis der Jagd! Ich stehe gespannt im Voranschlag, blicke dahin, wo eben die Schnepfen herausgeschossen sind; die Jungs heben gerade an zum Meckern, da kommt die Vierte hoch und streicht nach vorne weg. Schon reitet sie auf der Flinten Korn, es bricht der raue Schuss und Murkerich klappt seine Schwingen zu. Dumpf schlägt er auf in Nachbars Wiese.

„Juchhu!“, kommt ein unbeschwertes Waidmannsheil aus Maxis Kehle, und sogleich macht Max den Vorstehhund. Er flitzt, so gut es in den Ranken eben geht, auf die Wiese, gewinnt an Fahrt, da steht ein Buhlten ihm im Weg und – pardauz! – der Länge nach liegt er im Dreck. Auf, weiter geht’s

AXHAUSEN MÜLLER ZIMMERMANN

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE · NOTAR

Ulrich Axhausen

Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt für
Familienrecht

Ehe- und Scheidungs-
folgenrecht
Baurecht
Erbrecht
Verwaltungsrecht
Landwirtschaftsrecht

Ralph Zimmermann

Rechtsanwalt (Zweigstelle)
Fachanwalt für
Arbeitsrecht

Arbeitsrecht
Straßenverkehrsrecht
Zivilrecht
Mietrecht
Strafrecht

Frank Müller

Rechtsanwalt

Medizinrecht
Schadensersatzrecht
Versicherungsrecht
Familienrecht
Erbrecht

Hinschweg 3 · 27607 Geestland/Langen · Tel. 0 47 43/93 31-0
www.axhausen-pp.de · E-Mail: kanzlei@axhausen-pp.de



Scheper
Boden . Ständig

Burkhard Scheper

Ihr Partner für die Vermittlung Ihrer Agrarimmobilien.

Angebote finden Sie auf meiner neuen Webseite

Neuenwalde · Wesermünder Weg 26 · 27607 Geestland
Mobil 0170/9959943 · Burkhard.Scheper@t-online.de

www.Scheper-Agrarimmobilien.de

in wilder Hast, die Beute lockt, da ist er schon beim Schnepf und hält ihn triumphierend in die Höhe. Ich drehe mich nach Trissi um. Der sagt keinen Ton. Er schmolzt.

„Was ist denn, Trissiboy?“, frage ich irritiert.

„Immer kriegt Max alles. Das ist doof!“

Max kommt mit „seiner“ Beute zurück. „Trissi, guck mal, was für ein schöner Vogel ... Trissi, nun guck doch mal.“

Der kann sich nicht erwärmen an dem Schnepf. Ich versuche die Situation zu retten: „Trissi, wollen wir den Hahn heute Abend braten? Und Schnepfendreck verzehren?“ Tristan ist nämlich

für gutes Essen sehr zu haben und ich hoffe, ihn damit ködern zu können. Maximilian-Lennart protestiert: „Nee, ich will die Schnepfe präpariert haben, Papi, so wie auf deinem Bild!“ Trissi schmolzt wieder.

„Also schau’n wir mal, ob sich noch was machen lässt, Trissi, der nächste Schnepf ist deiner. Gerührt oder geschüttelt?“

„Wie bitte?“

„Ich meine, gesotten oder gebraten?“

„Erst musst du ja wohl noch eine erlegen“, brummt Tristan sachlich – er kann so logisch sein. „Was ist eigentlich Schnepfendreck?“

Das Eis scheint gebrochen, und ich erkläre Schnepfendreck. Jungens, die eher auf Pommes mit Mayo stehen, auch wenn es das bei uns im Hause selten gibt, kann ich mit dem „Dreck“ nicht imponieren. Also vielleicht doch besser präparieren?

Interessiert schauen sie sich die bewegliche Stecherspitze an, das finden sie „cool“, und auch die Malerfedern am Bug finden Beachtung. Fasziniert aber sind sie von dem farbenprächtigen, weiß-rostbraun-roten Federkleid – „die rostige Cola“ eben, wie Trissi treffend bemerkt.

Die Schnepfe wandert an den Galgen. Ich überlege kurz, ob wir das Moor noch weiter durchkämmen wollen. Da

aber die Dämmerung heraufzieht, und wir genug Unruhe verbreitet haben, beschließe ich, die Waldkante am Bach aufzusuchen. Dafür müssen wir eine Viertelstunde marschieren, und so machen wir uns hurtig auf den Weg. Lautlos schwirren Fledermäuse, Meister Lampe hoppelt gemächlich zur Rechten. Und als wir den Klosterbach erreichen, da gehen paakend ein paar Enten ab. Sollen sie – heute sind wir nicht auf bunte Strecke aus, nur „Ohropax“ steht hoch im Kurs.

Wir stellen uns rückwärts zum Buchenhain, Blick nach vorn auf die Klosterbachwiesen. Am Ufer links steht starr der graue Reiher und macht einen langen Hals. Es dämert. Dunst wabert in den Gräben. In der Ferne krächzt das Krähenvolk, es zankt sich um die Rast. Das Licht des Himmels – vielfarbenprächtig im Wasserstrudel, gelb, grün und blau, orange und lila, mal schwarz, dann grünlich grau, ich bin vollkommen fasziniert.

Und auch die Burschen sind zur Abwechslung ganz leise. Oder sind sie gar schon müde? Verstohlen schaue ich mich nach ihnen um. Aber sie sind aufmerksam und achtsam, Trissiboy glast die Wiese ab, Maxiboy deutet vorsichtig nach rechts: ein Bisam schwimmt im Strom heran! Dann taucht er unter, um an anderer Stelle wieder hervorzukommen. Drüben, im milchigen Dunst, steht ein Reh, zwei Rehe. Ricke und Kitz, ein Scherenschnitt. Die also beguckt sich Tristan! Das Licht wird fahl, ein erster Stern blitzt hell am Firmament, sein Bild tanzt Walzer auf dem Wasser.

Dann kommt der erste Scolopax! Der Schnepf schießt über die Wipfel in

die Wiese und wird nicht mehr gesehen. Doch da kommen schon die nächsten. Heidewitzka, Herr Kapitän, die haben es aber eilig. Eine Schnepfe gaukelt am Waldrand entlang, verschwindet im Dämmer, da sticht die Silhouette gegen den lichten Himmel. Poff! Poff! Raus ist Schuss eins und zwei! Und die Schnepfe fällt ins Gras!

„Waidmannsheil!“, ruft Maxi mir fröhlich zu. Mein „Waidmannsdank!“ bleibt mir im Halse stecken: Trissi flitzt wie ein geölter Blitz zum Ufer, rutscht die Böschung hinab und landet im seichten Wasser. Das Wasser gurgelt in die Stiefelschächte, aber unbeeindruckt quert er die Furt wie Moses weiland in Ägypten. Ich muss grienen, die Angst um die Beute, seine Beute, treibt ihn voran.

Vorsichtshalber schaue ich nach Max. Der aber steht an Ort und Stelle und freut sich über seinen Bruder. Derweil ist dieser beim Schnepferich, langt nach dem Vogel und freut sich diebisch. Jetzt muss es schnell nach Hause gehen, die Dunkelheit senkt sich mit Macht, und Tristan muss aus den nassen Klamotten raus.

Zufrieden machen wir uns auf den Heimweg, freuen uns ob eines herrlichen Jagdtages, ob herrlicher Beute und gemeinsamen Jagens. Zu Hause angekommen steht Cornelia in der Tür und fragt nach Waidmannsheil und fetter Beute. Und lachend kommentieren wir im Chor: „Ein Ohropax und eine rostige Cola!“



ERICH MEYER Kultur-, Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG

- ▶ Bituminöse Befestigungen
- ▶ Hof- & Silobefestigungen
- ▶ Kanal- und Rohrleitungsbau
- ▶ Moorraupen und Moorbagger
- ▶ Erdarbeiten
- ▶ Wegesanieierung
- ▶ Beton- & Schotterfräse
- ▶ Graderarbeiten

Flögelingener Straße 45
27624 Geestland · OT Flögeln

Telefon (047 45) 2 81
Telefax (047 45) 2 82

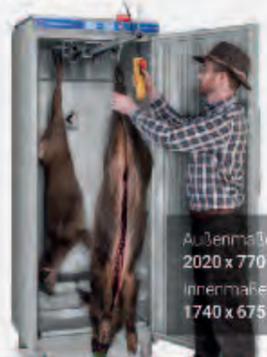


LANDIG

UNSERE BESTSELLER

LU 9000® PREMIUM

Für bis zu 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild je bis zu 75 kg.



Außenmaße (mm):
2020 x 770 x 750
Innenmaße:
1740 x 675 x 585

LJV-Sonderpreis: UVP 1.699 EUR

1.349,00 EUR

+ Gratis Schweißwanne

WD 100

Profi-Fleischwolf mit **Vorschneider**.
Leistet einen Durchsatz von 130 kg/h.
Lochscheiben (4,5 + 8 mm) inklusive.



Aktion

399,00 EUR

+ Gratis Gewürz & Darm

V.300® PREMIUM

Das Profi-Gerät mit 340 mm Schweißbandbreite und 2-facher Schweißnaht.



Aktion

419,00 EUR

+ Gratis Zubehör

WWW.LANDIG.COM

Service Telefon 07581 90430

Abbildung zeigt: Seitendeckel, Mittelsäge und Außen-Rohrbahn.
Alle Preise in € inkl. 19% MwSt./zzgl. Fracht

MobiJagd
die Schwäbische Erfinderwerkstatt



Erfolgreich Jagen mit durchdachter Technik!

Durch die unglaubliche Flexibilität und Einfachheit unserer Kanzeltechnik steht man immer am richtigen Ort und genießt den bequemen jagdergonomischen Ansitz. Ideal für Wildschadenprävention und Schwarzwildjagd!

- von einer Person beweg- und bedienbar
- von Hand hoch- und abschwenkbar
- Wohnmobil-Qualität (wärmeisoliert)
- inkl. Beinfreiheits- und Schlafklappe
- Cabriodach für Drück-, Feld- und Erntejagd
- Leichtgewicht – nur 380 kg Gesamtgewicht
- wartungsfrei und langlebig
- knarzfremde Konstruktion

Original Schweizer Puch 230GE Die robuste Kapitalanlage

Aus erster Hand vom Schweizer Militär bekommen wir die sehr gut gewarteten Puch 230 GE. Wir passen das Fahrzeug Ihren individuellen Wünschen an, von Teil- bis Vollausrüstung. Vertriebspartner / Geschäftspartner der Firma S-TEC aus Österreich



PUCH 230 GE

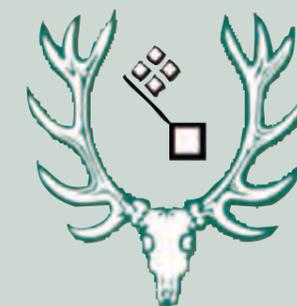
PINZGAUER VERSCHIEDENE
AUSFÜHRUNGEN

Udo Röck

die schwäbische
Erfinderwerkstatt

Udo Röck GmbH • Mackstraße 116 • 88348 Bad Saulgau • www.udoroeck.de
www.mobijagd.de • Tel 0 75 81 / 52 79 - 14 • Mobil 0157 73 5279 14

Landesjägerschaft Bremen e.V.



GRUSSWORT

Liebe Waidgefährten,

der erste Teil des Jagdjahres hat sich wieder vielseitig gezeigt. In unseren Niederwildrevieren neigt sich die Bockjagd schon fast dem Ende zu und die ersten Gänse liegen auf der Strecke.

Vergessen Sie bitte nicht, sich auf unseren Schießständen mit dem passenden Übungsnachweis für die Drückjagden auszustatten.

Jagdpolitisch geht es im Bund hoch her, doch in Bremen sind wir mit der Politik und Verwaltung weitgehend in Übereinstimmung. Regelmäßige Gespräche und gute Abstimmungen tragen zu einer entspannten Lage bei.

Aufregend war für uns als Bremer wohl eher der **Umzug unserer Geschäftsstelle** mit gleichzeitiger Neubesetzung.

Nach regelmäßiger Überlegung waren wir im Präsidium zu dem Entschluss gekommen, uns nach langer Zeit von den Räumen in der Carl-Schurz-Strasse 26 a zu trennen und in ein zentral gelegenes Büro in die **Bahnhofstr, 12, 28195 Bremen** umzuziehen.

Im gleichen Atemzug hat uns Frau Binnewies zum 31. August nach 30 langen Jahren in der Geschäftsstelle nun in den wohlverdienten Ruhestand verlassen. Rechtzeitig vorher haben wir Frau Dagmar Oldenburg einstellen können. Sie hat mit Frau Binnewies die alte Geschäftsstelle aufgelöst, aufgeräumt und sich um die Neugestaltung und -einrichtung des neuen Büros gekümmert.

Liebe Frau Binnewies, auch auf diesem Wege möchte ich mich ganz offiziell und im Namen aller Bremer Jäger bei Ihnen für Ihre Arbeit in der Geschäftsstelle und das von Ihnen gelieferte „Rundumsorglos-Paket“ sehr herzlich bedanken. Sie werden stets unsere treue Seele bleiben!

Gleichzeitig begrüßen wir Frau Oldenburg sehr herzlich! Die rechtzeitige Planung des Umzuges und Ihre Einstellung sowie die damit verbundene Einarbeitung in unsere Belange sollten es Ihnen möglich machen, mit den Bremer Jägern bestens auszukommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!



Holger Bartels
Präsident der
Landesjägerschaft Bremen

In diesem Sinne wünsche ich allen unseren Mitgliedern ein herzliches Waidmannsheil und einen weiteren positiven Verlauf des Jagdjahres!

**Ihr und Euer
Holger Bartels**

UMZUG



Nach jahrelanger Tätigkeit in diversen Kellerräumen, haben wir jetzt ein kleines lichtdurchflutetes Büro direkt in der In-



nenstadt in Bahnhofsnähe. Mit Bus und Bahn also schnell erreichbar.

Unsere langjährige, sehr zuverlässige Sekretärin Frau Binnewies hat gekündigt. Frau Oldenburg ist ab jetzt für uns tätig, sie ist sehr kompetent und wird von Frau Binnewies eingearbeitet.

Die Räumlichkeiten liegen im 3. Obergeschoss und sind dem Fahrstuhl erreichbar.



bar. Es gibt es jetzt eine Teeküche, auf demselben Flur arbeiten die Damen für die Unicef Bremen.

Die Umstellung mit Telefon und Internet war sehr mühselig, da erst noch neue Leitungen verlegt werden mussten. Aber mittlerweile ist alles passend.

» **Bahnhofstr. 12**
28195 Bremen
Tel. 0421-341940.
Büro: Frau Oldenburg

REZEPT: HERBSTZEIT IST GULASCHZEIT - REHGULASCH SZEGEDINER - ART VON CHRISTINE WEBER, BREMERHAVEN

Zutaten:

500 g Rehfleisch würfelig geschnitten
150 g Bacon gewürfelt
1 Bund Suppengrün fein geschnitten
250 g Zwiebel gewürfelt
1 Kaffeeleffel Paprikapulver
Pfeffer, Salz
500 g mildes Sauerkraut
200 g Sahne - Becher
1 gehäufter Kaffeeleffel Mehl
Fett

Zubereitung:

Rehfleisch, Bacon und Zwiebeln scharf anbraten. Gewürze dazugeben und mit Wasser aufgießen. Suppengrün hinzugeben. Alles halbweich dünsten. Sodann das Sauerkraut dazu und etwa noch eine halbe Stunde garen. Die mit Mehl versprudelte Sahne hinzu, unter gelegentlichem Rühren 10 Minuten verkochen und abschmecken.

Mit Schupfnudeln und einem frischen Salat - köstlich!

Guten Appetit!



Wir kümmern uns um
Ihre Versicherungs-
und Finanzfragen!



Ihre LVM-Versicherungsagentur
Stefan Apel
Mattenburger Str. 18
27624 Geestland
Telefon 04745 6665
info@apel.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Fallenbau Weißer
Original Schwarzwälder Handschmiedearbeit



Inh. Klaus Weißer
Schoren 4 · 78713 Schramberg · Tel. 07422-81 99 · Fax 5 23 93 · www.fallenbau-weisser.de

Prospektmaterial erhalten Sie kostenlos!

Schwarzwild Kirr-Automat

Erfüllt die gesetzlichen Forderungen.



Verschiedene Bausätze für Betonrohrfallen:

System Wildmeister Arthur Amann
und System Dr. Heinrich Spittler.
Conibear-Fallen sowie Schutzkiste für Abzugeisen.



Fuchs-Welpen-Abfangfalle

Holzkastenfalle

für Lebenfang. Massivholz
von 0,50 m bis 2,00 m Länge.
Drahtgitterfallen.





JUNGERLEHRGANG IN BREMEN

Autor: Sven Potratz
Bilder: Ralph Rissmeyer

Dieser Lehrgang war mit 24 Anwärtern der größte seit langem in Bremen angetretene und nunmehr zweite Kurs in Pandemiezeiten. Was würden wir erwarten dürfen?

Der vom Ausbildungsleiter Ralph Rissmeyer ausgegebene Leitspruch: „Wer jagen will, muss fröhlich sein“ würde sich am Ende – ein wenig abgeändert – in „Wer jagen will, muss geduldig sein und dabei fröhlich BLEIBEN“ verwandeln.

Einfach alles war dabei: Lockdown, geschlossene Schießstände, Verlust des Schulungsraums, Umzug in andere (größere) Räumlichkeiten.

Wir mussten insgesamt auf viel verzichten und so einiges improvisieren. Wir waren wenig „draußen“. Die Treibjagd und einige Reviergänge fielen aus, Museums- und Wildparkbesuche waren leider nicht möglich. Letztlich konnten aber alle Hindernisse durch ein engagiertes Ausbildungsteam und tatkräftige Kursteilnehmer aus dem Weg geräumt werden.

Da in Bremen sehr viel Wert auf eine umfangreiche, sichere Schießausbildung gelegt wird, war eine Zwangspause im Lockdown leider unumgänglich. Aber nachdem unser „Hausschießstand“ Waakhausen wieder öffnen konnte, und uns – wohl wissend um unsere Lage – sofort Termine eingeräumt hat, konnten wir so langsam auf die „Zielgerade“ einbiegen (Danke, ihr seid Klasse!).

Auch der Schießstand Krelingen ist sofort in die Bresche gesprungen, da in

Waakhausen Tontaubenschießen zu der Zeit nicht möglich war (auch an Euch, vielen Dank). Der Prüfungstermin im Mai war natürlich nicht mehr einzuhalten. Im August aber war es dann endlich so weit: Prüfungen über Prüfungen und dann...

ALLE bestanden... Hurra!

Laut Harro Tempelmann, unserem Stadtjägermeister, hat es bisher noch keinen Kurs gegeben, der so gut abgeschnitten hat. Scheinbar haben alle die Zwangspausen ordentlich genutzt um zu ler-



nen. Trotz (oder wegen) aller Schwierigkeiten sind wir im Laufe der Monate zu einer super Truppe zusammengewachsen. Froh, endlich durch zu sein, bleibt dann doch am Schluss ein wenig Wehmut an die vergangene, schöne Zeit mit Gleichgesinnten.

Danke an den Stadtjägermeister und die Prüfungskommission für das kurzfristige

Organisieren der Prüfung (und das in den Sommerferien!). Und vielen, vielen Dank an unser kompetentes, stets humorvolles und sehr geduldiges Ausbildungsteam. Selbst in Krisenzeiten habt Ihr es geschafft uns ans Ziel zu bringen. Ihr seid Klasse!

Stets eine sichere Kugel und Waidmannsheil!

SELTENER NACHTREIHER

Die Notwendigkeit der Raubwildbejagung wird heute berechtigter Weise gern in Zusammenhang mit dem Wiesenvogelschutz diskutiert. Das davon aber auch viele weitere Arten profitieren, ist unstrittig. Dies merken wir am ehesten an der Zunahme des Niederwildes.

Doch profitieren davon auch weitere geschützte und sehr seltene Arten, deren Existenzen teilweise weitgehend unbekannt sind und bei weiter ansteigenden Raubwildbeständen möglicherweise auch nie bekannt werden würden.

Dies soll am Beispiel des Nachtreihers aufzeigen, dessen wahrschein-

lich erster Nachweis im Land Bremen jetzt Marcus Henke gelungen ist. Der Nachtreiher gilt in Deutschland als stark gefährdet. Sein Vorkommen in Deutschland beschränkt sich auf wenige Brutpaare in Süddeutschland. Im Zeitraum 1995 bis 1999 wurden in Deutschland 35 Brutpaare beobachtet, 2005 bis 2009 waren es nur noch 18 bis 22 Brutpaare[1]. Viele Gewässer bieten ihm bei uns keine passenden Auen als Lebensraum mehr an.

Während im letzten Jahr im Prädatorenmanagement-Gebiet an einem lebensraumfreundlichen Gewässer ein Altvogel beobachtet werden konnte, gelangen im August diesen

Jahres an gleicher Stelle erste Fotonachweise von einem Jungvogel, der dort mehrfach beobachtet werden konnte. Die Beobachtungen sind schwierig, da der weitgehend nachaktive Vogel nur bei später Dämmerung aktiv wird und sich tagsüber unsichtbar in ufernahen Bäumen verbirgt. Das tarnfarbene Jugendkleid des standorttreuen Nachtreihers unterscheidet sich wesentlich vom adulten Federkleid, welches vom Farbspektrum her eher an einen Graureiher erinnert. Es ist zu vermuten, dass sich der Nachtreiher hier bei uns erfolgreich reproduziert hat.

Der Nachtreiher findet sich gern in Brutkolonien der Graureiher ein und



In später Dämmerung entstandene Fotos vom Nachtreiher im Jugendkleid – Foto: Marcus Henke

lebt hier in Gemeinschaften. Gerade im Frühjahr diesen Jahres haben wir aber an der Wümmе zwei große Graureiherkolonien wahrscheinlich durch das Auftreten des Waschbären verloren.

Der Waschbär zählt also mit dem Fuchs zu den Hauptfeinden auch des Nachtreihers. Und damit schließt sich der Kreis.

Lassen wir jetzt in der Raubwildbejagung nach, steigt damit die Gefahr

nicht nur für Wiesenvögel und Niederwild, sondern auch für andere Arten wie den extrem seltenen Nachtreiher, dessen wahrscheinlich erster Nachweis für das Land Bremen nun vorliegt.

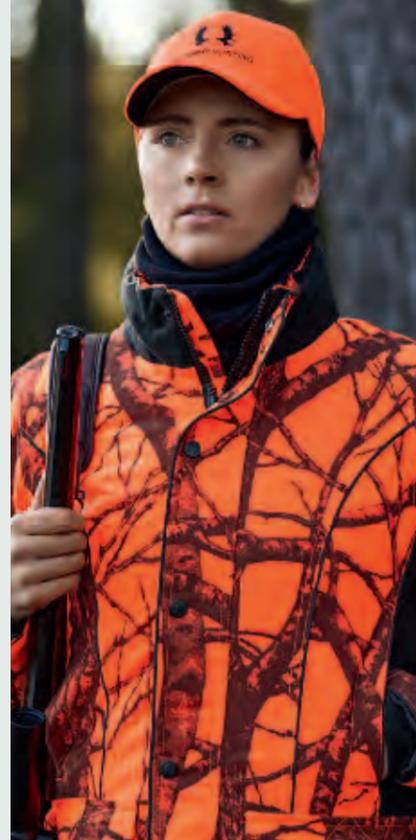
Dies macht die Bedeutung unserer wichtigen Artenschutzarbeit greifbar und zeigt die damit verbundene Verantwortung unserer Natur gegenüber.





NORDFOREST HUNTING
Von Jägern für Jäger





**Funktional
und sicher in die
Drückjagdsaison**

- Nordforest Hunting Drückjagdjackette Predator One
- perfekt ausgestattet
- wind- und wasserdicht
- warmes, superleichtes 3M-Thinsulate-Futter
- auch als Herrenmodell erhältlich



T: 0 51 94 / 900-0 | www.grube.de

FALLEN- JAGD

In den letzten Jahren haben wir das Angebot bekommen, Fallen aus Mitteln der Landesjägerschaft Niedersachsen und mit einer Bezuschussung aus unserer Jägerschaft sehr günstig erwerben zu können. Trotzdem ich mich bis dahin noch nicht mit der Fallenjagd beschäftigt hatte, beschlossen wir für das Revier Fischereihafen, Bremerhaven eine Krefelder Fuchsfalle zu erwerben.

Gesagt – getan. Die Falle steht zur Abholung bereit... Verfluchte Kiste ist das Ding schwer! Mal eben so sind die 5 Betonelemente nicht aufzubauen. Dazu benötigt es außer der Planung um den Aufstellplatz auch die Planung der helfenden Hände.

Das Motto „glatter Gang – glatter Fang“ beinhaltet den Aufstellungsort bestenfalls an einem Wechsel oder einer geographisch langen Linie, an der das Raubwild entlang schnürt. Ein Zaun, Graben oder sonstige vorhandene Gegebenheiten derart bieten sich daher an. Hier haben wir dann unsere erste Falle auf dem ehemaligen Flugplatz Bremerhaven parallel zu einem Zaun aufstellen können.

Die Falle ist verblendet kaum zu sehen und stört keine Bewirtschaftung der Fläche.

Aufgrund der ersten Erfolge mit adulten wie auch Jungfüchsen haben wir im letzten Jahr eine weitere Falle für das Revier Luneplate IV geordert. Ein kleines Feldgehölz bot sich mit seiner offenen Seite Richtung Süden dazu bestens an, zumal die Seite an eine Wiese angrenzt und mit Fahrzeugen erreichbar ist, was den Aufbau und die Versorgung/Pflege der Fallen wesentlich komfortabler macht.

In diesem Jahr haben wir – ohne über-

haupt irgendwelche Lockmittel einzusetzen – inzwischen 6 junge Marderhunde erlegen können, die wir ansonsten sicherlich nicht einmal zu Gesicht bekommen hätten.

Diese Art der Revierarbeit kommt uns und dem Niederwild in den Revieren, speziell den Bodenbrütern sicher sehr zugute. Durch den Einzelansitz mit der Büchse wäre uns ein solcher Erfolg nicht beschert worden. Aufgrund des verstärkten Besatzes von Nutria auf der Luneplate werden wir in Kürze 6 weitere Fallen als Drahtgitterfallen nutzen können. Diese werden an den Freßplätzen in der Nähe der Bauten und ‚Wohnwässer‘ plaziert. Ich bzw. wir sind sicher, darin neben den Nutria auch vieles an weiterem Beifang erlegen zu können. Darüber gilt es später zu berichten.

Die Fallenjagd ist eine spannende Jagdart, mit der man auch aufgrund des hohen Aufwandes etwas anfreunden muss. Eine funktionierende Abstimmung mit den Jagdkollegen im Revier ist dabei ein absolutes muß!

Die nachhaltige Jagd durch die Nutzung der Bälge, des hochwertigen Fleisches (Nutria) und der Schutz des Niederwildes geben aber der Fallenjagd immer mehr nutzen!



Gaststätte „Zur Traube“

Clubzimmer und Saalbetrieb
für Festlichkeiten jeder Art

Familie Dütsch
Neuenwalde
Krempeler Str. 1
27607 Geestland
Tel. (0 47 07) 4 20

Im Ausschank
Herforder
Pils

**TIENKEN
KLAUENPFLEGE**

FUNKTIONELLE
KLAUENPFLEGE
DURCH DEN
FACHMANN

CLAUS-CHRISTIAN
TIENKEN
NEUENWALDE
DORFMITTE 6
27607 GEESTLAND
TEL. 04707-1350
MOBIL 01 60-96 43 41 16

Karl-Heinz Wilcken
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

§

Leher Landstraße 111
27607 Geestland (Langen)
Tel.: 04743/913 19 39
Fax: 04743/913 19 40
kanzlei@rechtsanwalt-wilcken.de
www.rechtsanwalt-wilcken.de

3. FAHRRADTAG AUF DER LUNEPLATE

12.09.2021

und auf der Luneplate anschaulich darstellen.

Durch Holger Lehmgrübner wurde zusätzlich zum ‚normalen Geschehen‘ auch noch sehr anschaulich und im praxisnahem Beispiel die Arbeit mit der Drohne im Sinne der Kitzrettung dargestellt. Diese Art unserer Arbeit als Jäger war vielen Gästen überhaupt nicht bekannt.

Besten Dank auch an BremenPorts und deren engagierte Mitarbeiter, die immer wieder motiviert einen tollen Tag gestalten.

Selbstverständlich gehört mein Dank auch an meine Mitstreiter auf der Luneplate – Hans, Hannes, Renate, Janis und Tomke, die sich regelmäßig kommentarlos bereit erklären, diesen Tag mitzugestalten.



Autor: Holger Bartels

Zum 3. Mal waren wir als Jäger auf der Luneplate angesprochen, uns als Aussteller und Jäger am Fahrradtag auf der Luneplate zu beteiligen.

Da wir in den beiden vorherigen Terminen auch schon beteiligt waren, bestand kein Zweifel.

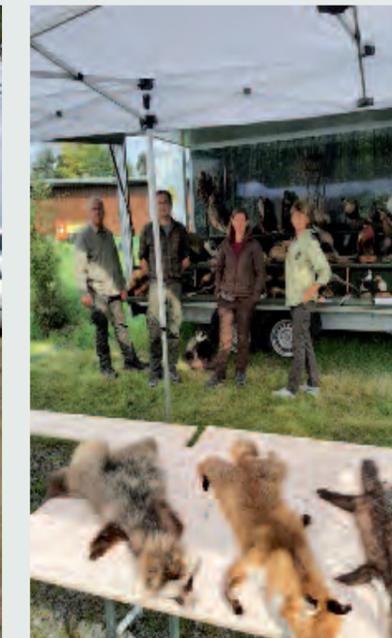
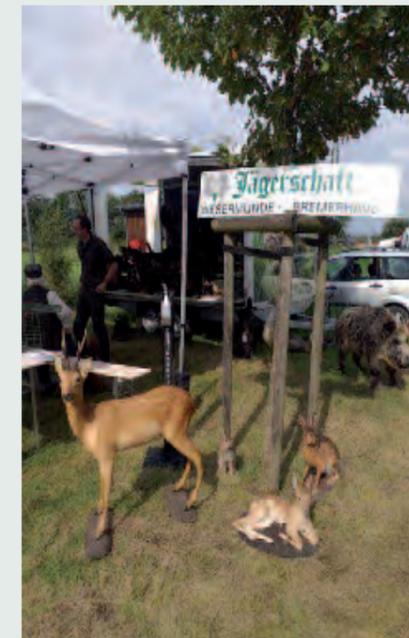
Ja sicherlich gern! Mit Hans Kracht wurde der Termin mit dem Infomobil abgestimmt, der Rest ergibt sich spontan aber sehr koordiniert. Zusätz-

lich zu den Präparaten vom Infowagen hatten wir noch eine Falle mit Fallenmelder und diverse gegerbte Felle vom Marderhund, Nutria, Fuchs und Steinmarder, zum ‚Begrüßen‘ mitgebracht.

Aufgrund des guten Wetters – wir hatten nur

2 kleine Regenschauer – gab es eine angenehme Resonanz, die dazu führte, dass eigentlich ständig einer von uns mit Gästen ins Gespräch kommen konnte.

Vielen interessierten Städtern konnten wir somit die Tiere der Stadt





Schnitthölzer aus Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche, Douglasie und Eiche
- auch in außergewöhnlichen Dimensionen -
Bauholz · Feuerholz · Hackschnitzel

Sägewerk Hagenah OHG · Süderende 61 · 21782 Bülkau
Tel. (04754) 8380 · info@hagenah-holz.de · www.hagenah-holz.de



Pflasterarbeiten **Erdarbeiten** **Containerdienst**
Baggerarbeiten **Kanalreinigung** **Kanalreparaturen**
Kanalarbeiten **Straßenreinigung**

Entsorgung von kontaminierten Böden.



Werner Eulig GmbH · Bauunternehmen · Entsorgungsdienste
Langmirjen 21 · 27578 Bremerhaven · Lavener Straße 30 · 27619 Schiffdorf
Telefon (0471) 9 83 32-0 · Fax (0471) 9 83 32-33 · info@eulig.de · www.eulig.de

Jetzt mit Online-Shop!

Funke Jagdbedarf

UNSERE PRODUKTE

jagd@funkegruppe.de · Tel.: 02388 3071-157

funke-jagdbedarf.de

„WILDES MOBIL“ AUF DER BLOCKLAND-PARTIE

Autor:
Pressestelle LJB

Die Landesjägerschaft Bremen besuchte mit ihrem Infomobil die diesjährige Blockland-Partie.

Die beliebte Veranstaltung, die vom Heimatverein Blockland am 12. September 2021 veranstaltet wurde, zog bei gutem Wetter mehrere 1000 Besucher auf die grünen Wiesen am Dorfgemeinschaftshaus.

„Das Interesse der Menschen an Naturthemen ist sehr groß“ bemerkte Marcus Henke, Vizepräsident der Landesjägerschaft Bremen.

So war die rollende Naturschule teils von vielen Besuchern umringt. Naturinteressierte Menschen und Eltern mit Kindern stellten zahlreiche Fragen und suchten den Austausch. Besonders die Kinder fragten nach, um welche Tiere es sich bei den gezeigten Exponaten handeln würde. Andere wiederum bewiesen ein fundiertes Wissen über die heimischen Arten. „Dies ist aber die Ausnahme“, so stellten es die ehrenamtlichen Jäger und Ansprechpartner vor Ort fest.

Ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen verfügt nur über ein geringes oder auch fast gar kein Wissen über unsere heimischen Wildtiere. Betroffen sind vor allem die Kinder aus der Stadt. „Hier besteht Handlungsbedarf, den wir als anerkannter Naturschutzverband nicht allein decken können! Es ist eine gesellschaftliche Aufgabenstellung mehr Wissen über unsere Natur zu vermitteln. Nur so schaffen wir die Grundlagen für funktionierenden Naturschutz.“ sagte Marcus Henke, der dies als Aufruf an die Politik verstanden wissen will.

Neben den Wildtierarten wurden die Zusammenhänge der Arten untereinander und auch zwischen Naturschutz und Jagd erklärt. Große Themen waren die Tierarten, die den Menschen sehr nahe kommen, wie Steinmarder, Nutria und Dachshund. Hier wurde Rat gesucht.

Umgeben war das Infomobil von einem bunten Programm für die ganze Familie. Das große Fest mit Oldtimern, Kunsthandwerk, Musik und vielen Mitmachangeboten wurde vom Bremer Bürgermeister und Schirmherrn Andreas Bovenschulte eröffnet.



» Die Landesjägerschaft bedankt sich bei den helfenden Jägern und Jungjägern vor Ort, ohne die die Präsentation und der Informationsaustausch mit den Besuchern nicht möglich gewesen wäre.



WICHTIGE ANSCHRIFTEN BREMEN

GESCHÄFTSSTELLE:
Frau Oldenburg
Bahnhofstr. 12
28195 Bremen
Tel: 0421 / 341940
Fax 0421 / 344564
info@lj-bremen.de
www.lj-bremen.de

PRÄSIDENT:
Holger Bartels
Stolper Straße 26
27574 Bremerhaven
Tel: 0471 / 33727
Mobil: 0171 / 8906998
holger.bartels@hm-pcc.de

VIZEPRÄSIDENT:
Marcus Henke
Niederblockland 18
28357 Bremen
Tel: 0421 / 2586333

KASSENFÜHRERIN:
Gisa Habitz
Mühlenfeldstraße 40 D
28355 Bremen
Tel: 0421 / 8970139

SCHRIFTFÜHRER:
Dieter Heuck
Lesumer Str. 6, 27721 Ritterhude
Tel. 0421 / 6930524

**VERTRETER STADTGRUPPE
BREMERHAVEN:**
Guido Wurtz
Bauernwall 4, 27570 Bremerhaven
Tel. 0471 / 31221

OBMANN FÜR HUNDEWESEN:
Dr. Ulrich Tucholke
Unterstraße 13 a, 28832 Achim
Tel. 04202 / 2551

OBMANN FÜR SCHIESSWESEN:
N.N.

**OBFRAU FÜR DAS
JAGDHORNBLASEN:**
Annemarie Behrens
Rockwinkeler Heerstraße 13
28355 Bremen
Tel. 0421 / 259021

AUSBILDUNGSLEITER:
Ralph Rissmeyer
Betonstr. 31, 28790 Brundorf
Mobil: 0173 / 2049 432
ralph.rissmeyer@ewe.net

JUSTITIAR:
Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel. 0471 / 31221

STADTJÄGERMEISTER:
Harro Tempelmann
Volkenser Weg 15
27404 Rüspel
Tel. 04282 / 592849

VERTRETER:
Hinrich Geerken
Blocklander Hemmstraße 37
28357 Bremen
Tel. 0421 / 372561

**STADTGRUPPE I
NEUSTADT:**
Werner Pundsack
Arster Landstraße 9-11
28279 Bremen
Tel. 0421 / 82 01 19 / 82 48 80

**STADTGRUPPE III
SCHWACHHAUSEN:**
Hans Joachim Lutter
Am Querkamp 28
28355 Bremen
Tel. 0421 / 341152

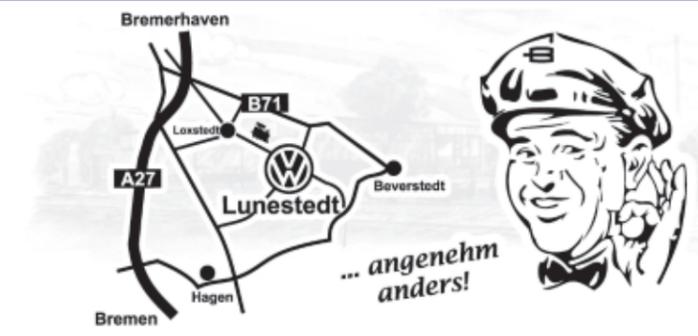
STADTGRUPPE VI NORD-OST:
Victoria Diesel
Niederblockland 11
28357 Bremen
Mobil: 0173 / 9120478
stadtgruppe.nordost@gmail.com

STADTGRUPPE VII WEST:
Ralph Rissmeyer
Betonstr. 31, 28790 Brundorf
Tel. 0173 / 2049 432

STADTGRUPPE VIII NORD:
Edmund Abke
Am Bahndamm 22,
28790 Schwanewede
Tel. 0421 / 680513

**STADTGRUPPE IX
BREMERHAVEN:**
Guido Wurtz
Bauernwall 4
27570 Bremerhaven
Tel. 0471 / 31221

**JAGDHORNBLÄSERGRUPPE
DER LANDESJÄGERSCHAFT
BREMEN E. V.:**
Gerd Anders
Besselstraße 49, 28203 Bremen
Tel. 0421 / 701950



... angenehm anders!

**AUTOHAUS
BUSCH**
SERVICE AUS TRADITION

Heerstedter Straße 6-8
27616 Beverstedt-Lunestedt
Telefon (04748) 30 38

www.AH-BUSCH.de

**EURO
MOBIL**
RENT A CAR



**AUGUST
FIEDLER** GmbH & Co.

BEDACHUNGEN und HOLZBAU

Johannesstr. 19 · 27570 Bremerhaven · Tel. 0471-38055, Fax 0471-33047
www.fiedler-bedachungen.de



JÜRGEN KAISER

Seit 1987 **BAUGESCHÄFT** GmbH & Co. KG

Alfstedt · An der Sandkuhle 14 · 27624 Geestland · Tel. (0 47 45) 75 37
**Planung und Ausführung von sämtlichen Neubau-, Verblend-,
Reparatur-, Umbau-, Stundenlohnarbeiten, Rohbauten,
landwirtschaftliche und gewerbliche Bauten, Altbausanierung**

- ▷ Wir bauen Ihr **Kaiser** Massivhaus
- ▷ Maurer- und Stahlbetonarbeiten
- ▷ Stundenlohnarbeiten
- ▷ Wir bauen Ihren Boxenlauf-/Viehstall
- ▷ Büro-, Hallen-, Industrie- u. Gewerbebau

**Katalog, Beratung und Info im Büro/Musterhaus in Langen
27607 Geestland · Brandenburger Str. 1
☎ (0 47 43) 91 37 37 · Fax 91 37 39
www.jkbau.de oder per E-Mail: mail@jkbau.de**

KAUF AUF RECHNUNG - OHNE RISIKO!

Eisenbach Tresore.de



- Waffenschränke
EN 1143-1 nach neuem Waffengesetz
- Kurzwaffentresore
EN 1143-1 nach neuem Waffengesetz
- Wertschutzschränke
- Dokumentensafes

Industriestraße 10, 34277 Fuldabrück
Tel: 0561 - 58 58 0524

Email: info@eisenbach-tresore.de
www.eisenbach-tresore.de



Pülschen OHG

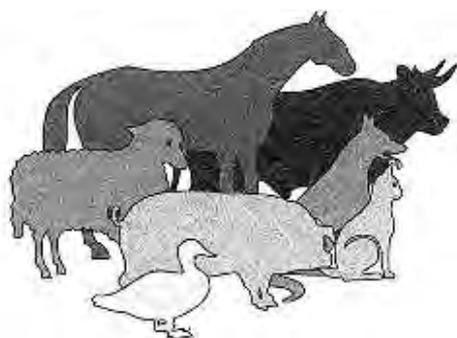
Wesermünder Straße 21
 27612 Loxstedt-Stinstedt
 T 04703 - 257
 F 04703 - 5544
 info@puelschen.de
 www.puelschen.de



- Jagdschule
- Flintenschule
- Gun – Fitting
- Fachgeschäft
- Büchsenmacher
Meisterbetrieb



OTTE - Büchsenmachermeister e.K. - Lange Str. 35 29439 Lüchow
 05841-5669 - info@waffen-otte.de www.jagdschule-otte.de



Tierarzt-Praxis

Horst Aufderheide Tierarzt

Bexhöveder Straße 9
 27612 Loxstedt-Donnern
 Tel. 04703/9 29 90
 Fax 04703/92 99-19
 horst.aufderheide@t-online.de